

**VERÖFFENTLICHUNGEN**  
der  
**ZOOLOGISCHEN STAATSSAMMLUNG**  
**MÜNCHEN**

**Compsoctenidae:**  
**Ein neues Taxon von**  
**Familienstatus**

**(Lepidoptera)**

von

**Wolfgang Dierl**

(Mit 2 Tafeln und 40 Abbildungen im Text)

**Veröff. Zool. Staatssamml. München**

**Band 14**

**S. 1—41**

**München, 15. Mai 1970**



**Compsoctenidae:  
Ein neues Taxon von  
Familienstatus**

**(Lepidoptera)**

von

**Wolfgang Dierl**

(Mit 2 Tafeln und 40 Abbildungen im Text)

**Veröff. Zool. Staatssamml. München**

**Band 14**

**S. 1—41**

**München, 15. Mai 1970**



Die Gattung *Compsoctena* Zeller, [1854], eine der ältesten unter den afrikanischen Tineiden (s. l.), wurde lange Zeit verkannt. Meyrick setzt sie synonym zu *Melasina* Bsd., die er als Tineide auffaßt, Fletcher (1929) geht ebenso vor. Bei Strand (1913) wird *Compsoctena* als getrennte Gattung behandelt und zu den Psychiden gestellt. Den gleichen Status finden wir bei Dalla Torre und Strand (1929). Viette (1954) untersucht den Typus von *Compsoctena primella* Zeller, [1854] und stellt fest, daß die Gattung selbständigen Status hat, sie wird den Tineiden (s. l.) zugeordnet. Diese Untersuchung zeigt aber, daß *Compsoctena*, durch eine Reihe wesentlicher Merkmale bedingt, nicht zur Familie *Tineidae* gehört, ebensowenig aber auch zu den *Psychidae*, von der sie außerdem die Lebensweise unterscheidet. Nähere Beziehungen zu anderen Familien scheiden ebenfalls aus. Es scheint mir deshalb angebracht, ein neues Taxon von Familienrang einzuführen, um die zahlreichen afrikanischen und asiatischen Arten dieser Gruppe, die alle große Übereinstimmung zeigen, entsprechend darzustellen. Ausgehend von der ältesten Gattung und Art dieser Gruppe möchte ich das Taxon **Compsoctenidae** nennen. Die Familie scheint den *Cossidae* am nächsten zu stehen.

### **Compsoctenidae** fam. nov.

Typusgattung: *Compsoctena* Zeller, [1854]

Die Familie umfaßt afrikanische und asiatische Arten von sehr einheitlichem Bau, die an Cossiden und primitive Psychiden habituell erinnern. Sie wurden überwiegend unter der Gattung *Melasina* beschrieben, die aber als echte Psychide nur oberflächliche Ähnlichkeit mit *Compsoctena* hat. Als Diagnose möge die folgende Beschreibung der Gattung *Compsoctena* gelten.

### **Compsoctena** Zeller, [1854]

Svenska Vet. Akad. Verh. Jahr 1852 (Lepid. Micropt. Caffr.) p. 86.

Typusart: *Compsoctena primella* Zeller, [1854], durch Monotypie.

Falter unterschiedlicher Größe, kräftigem Körperbau, schmalen Vorderflügeln und gestreckten Hinterflügeln. Die Vorderflügel sind meist mit einer sehr diffusen Zeichnung versehen. Die Fühler der Männchen sind gekämmt, die der Weibchen filiform oder gezähnt. Nebenaugen fehlen. Der Saugrüssel fehlt oder ist bei einer kleinen Gruppe von Arten rudimentär vorhanden. Die Palpen sind 3-gliedrig, vorgestreckt oder aufgebogen (Abb. 4 ff.). Das Geäder (Abb. 1) ist von einem sehr ursprünglichen Typ mit 12 oder seltener 11 Adern im Vorderflügel, die meist frei entspringen, einzeln können aber auch gestielte Adern auftreten. Anhangzelle und eingeschobene Zelle sind immer vorhanden. Am Innenrand ist  $an_1$  nur schwach entwickelt, sie erreicht den Außenrand nicht,  $an_2$  und  $an_3$  verschmelzen nach kurzem Verlauf, eine Wurzelschlinge bildend, der gemeinsame Ast

endet am Innenrand, oft kurz vor dem Analwinkel. Einzeln kann eine Verbindung zwischen  $an_1$  und  $cu_2$  nahe der unteren Zellecke auftreten. Im Hinterflügel sind 8 Adern vorhanden, die überwiegend frei entspringen und nur selten gestielt sind. Zwischen  $sc$  und  $rr$  treten keine Verbindungen auf. Eine eingeschobene Zelle ist vorhanden. Die drei Adern am Innenrand sind normal entwickelt. Die Vordertibia mit oder ohne Epiphyse, Mitteltibia mit einem, Hintertibia mit zwei Spornpaaren. Kopf, Körper und Beine sind dicht beschuppt bzw. behaart. Das 7. Abdominalsegment der Weibchen trägt keinen Afterwollhaarkranz wie die Psychiden, sondern lediglich etwas längere Schuppen. Dadurch sind sie von den oft sehr ähnlichen geflügelten Psychidae-Weibchen zu unterscheiden.

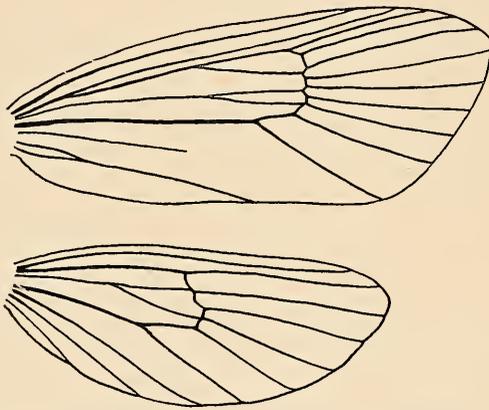


Abb. 1: *Compsoctena cossusella* (Wkr.), Flügelgeäder (4 : 1).

Wesentlicher Unterschied zu den *Psychidae* ist der Bau des männlichen Genitales (Abb. 2), das von sehr charakteristischer Gestalt ist und bei allen Arten sehr ähnlich. Das Tegumen ist sehr lang, dachförmig, distal schmaler werdend und mit zwei stumpf dreieckigen Lappen versehen, die Borsten und Schuppen tragen. Zwischen diesen kann eine Einkerbung oder eine Vorwölbung liegen. Ein Uncus als abgesetzte Struktur ist nicht vorhanden. Etwa auf der Mitte der Seitenkanten des Tegumens springen mediad Skleritbänder (Appendices) vor, die gekrümmt sind und an ihren Enden manchmal verbreitert. In der Membran unter dem Anus liegt ein unscharf begrenztes längliches Sklerit (Fultura) unterschiedlicher Größe. Tegumen und Vinculum sind nahtlos miteinander verbunden. Das Vinculum selbst ist klein, schmal, ohne besondere Strukturen, ventral gering und in unterschiedlicher Form vorgewölbt, selten mit einem fingerförmigen Saccus. Die Anellusregion weist eine verkehrt u-förmige als schmale Spange entwickelte Struktur auf, die den Penis von oben umfaßt. Die Seitenarme sind durch Membranen mit der Valvenbasis verbunden. Die Valven sind lang, leicht dorsad gekrümmt und von fast gleichmäßiger Breite. Die Costa ist an der Valvenbasis oft als kurzer Arm gegen den Anellus verlängert, ebenso der Sacculus, der außerdem ventrad in unterschiedlicher Form ausge-

buchtet ist. Im distalen Teil der Valve liegt eine Ampulla in Form einer unterschiedlich großen gerundeten Vorwölbung, die mit Borsten besetzt ist. Der Cucullus ist abgerundet und ohne Strukturen. Etwa in der Mitte des ventralen Valvenrandes liegt ein gekrümmter, fingerförmiger Clasper, der distal einen kräftigen Dorn trägt. Der Penis ist meist sehr kurz, leicht gekrümmt, dünn, seine Basis ist meist erweitert, gegen das distale Ende zu verjüngt er sich zu einer Spitze. Gelegentlich trägt er dorsal vor dem Ende einen aufrechten Dorn.

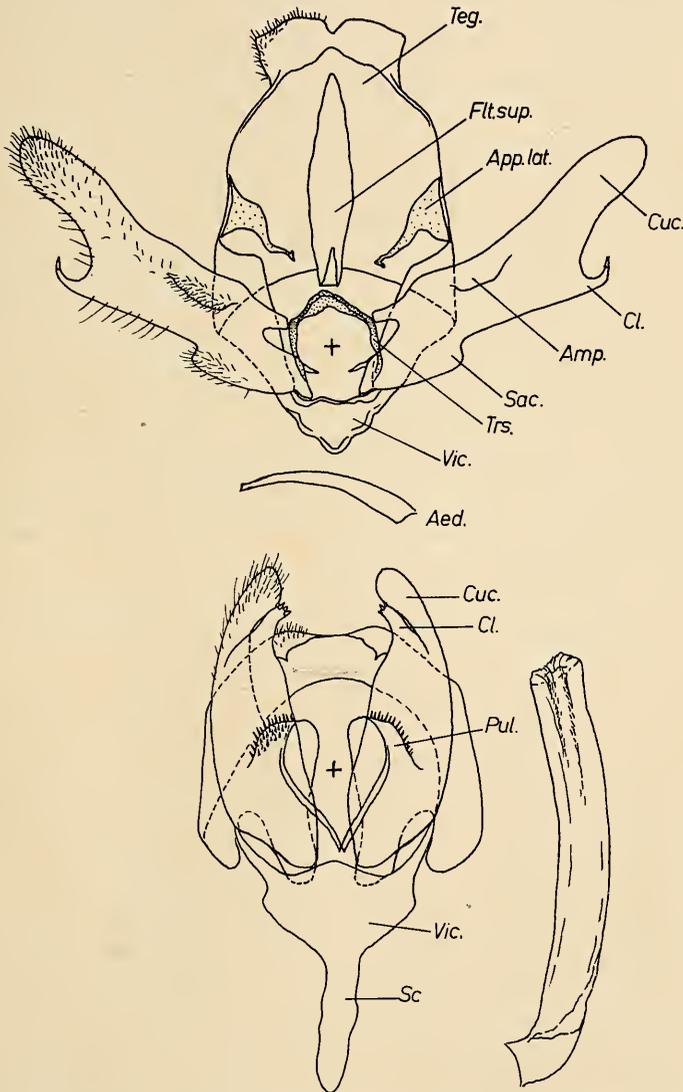


Abb. 2: *Comptoctena primella* Z. (oben) und *Melasina lugubris* Hbn. (unten), Männlicher Genitalapparat. Abkürzungen: Aed. = Aedoeagus, Amp. = Ampulla, App. lat. = Appendix lateralis, Cl. = Clasper, Cuc. = Cucullus, Flt. sup. = Fultura superior, Pul. = Pulvillus, Sac. = Sacculus, Sc. = Saccus, Teg. = Tegumen, Trs. = Transtilla, Vic. = Vinculum.

Die Abdominalsklerite sind sehr einfach gebaut, trapezförmig. Das 8. Tergit ist oft dreieckig mit abgerundeten Ecken, die Vorderkante bandförmig verstärkt, mit vorstehenden kurzen Armen. Das 8. Sternit ist rechteckig bis bandförmig schmal, mit schmalen Apophysen.

Der äußere weibliche Genitalapparat (Abb. 3) ist zu einem langen, teleskopartig ausschiebbaren Ovipositor entwickelt, der sich in seinem Bau von jenem der Psychiden unterscheidet. Er ist ausgestreckt länger als das restliche Abdomen. Charakteristisch sind 4 Apophysen, die den Tergiten und Sterniten des 8. und 9. Abdominalsegments entsprechen. Die ventralen Apophysen anteriores liegen als paarige Stäbchen vor und reichen vom Hinterrand des 8. Segments über die ausgestreckte intersegmentale Membran bis an das 7. Segment. Die dorsalen Apophysen anteriores sind paarige Stäbchen, die in der Mitte zu einer langgestreckt x-förmigen Struktur verbunden sein können. Sie sind nur so lang wie das 8. Segment. Die ventralen Apophysen posteriores bestehen aus einem oder einem Paar Stäbchen von der Länge des 9. Segments. Die dorsalen Apophysen posteriores sind lange Stäbchenpaare, die bei ganz ausgestrecktem Ovipositor bis zum Vorderrand des 8. Segments reichen. Ein 10. Segment ist morphologisch nicht unterscheidbar. Das Ostium bursae liegt an variabler Stelle des 8. Segments, ohne besondere Strukturen und ohne Verbindung zu den Apophysen. Eine längliche Postvaginalplatte ist etwas stärker sklerotisiert. Dörnchen sind nicht vorhanden. Die Unterschiede zu den Psychiden liegen in der Strukturlosigkeit der Umgebung des Ostium bursae, das bei jenen stets mit Dörnchen, sklerotisierten Platten und Verbindungen zwischen Bursa-bogen und Apophysen versehen ist. Die Psychiden haben dagegen keine doppelten freien Apophysen im 8. Segment.

Die Abdominalsklerite sind einfach trapezförmig und am 7. Segment dreieckig ohne besondere Strukturen. Duftschuppenbüschel sind nicht vorhanden, ebenso fehlt, wie schon erwähnt, die Afterwolle.

Über die Lebensweise ist wenig bekannt, das wenige unterscheidet sie aber deutlich von den *Psychidae*. Die Raupe lebt nicht in Säcken, „*Melasma*“-Arten aus Afrika mit sacktragenden Raupen haben sich nach den oben genannten Merkmalen als echte Psychiden erwiesen. Freyer (1913) meldet von der ceylonischen Art *energa* Meyrick, daß die Raupen in Röhren im Boden leben. In Nepal\*) hatte ich Gelegenheit, einige Untersuchungen an *Comptoctena cossusella* (Walker) zu machen, die ebenfalls in diese Gruppe gehört. Hier versuchen die Weibchen ihre Eier in Spalten der Zuchtkäfige zu legen. Die Jungraupen fertigen keine Gehäuse an, sondern verkriechen sich in der Bodenauslage von Moos und Erde. Die Weiterzucht glückte jedoch nicht. Bei der tagfliegenden *Comptoctena reductella* (Walker) konnte ich beobachten, daß das Weibchen versucht, mit seinem langen Legebohrer die Eier in Spalten, Blattscheiden und dgl. abgestorbener markhaltiger Pflanzen wie *Artemisia*, *Rubus* etc. abzulegen, so daß der Gedanke naheliegt, die Raupen seien Bohrer. Wir können also annehmen,

\*) Mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft

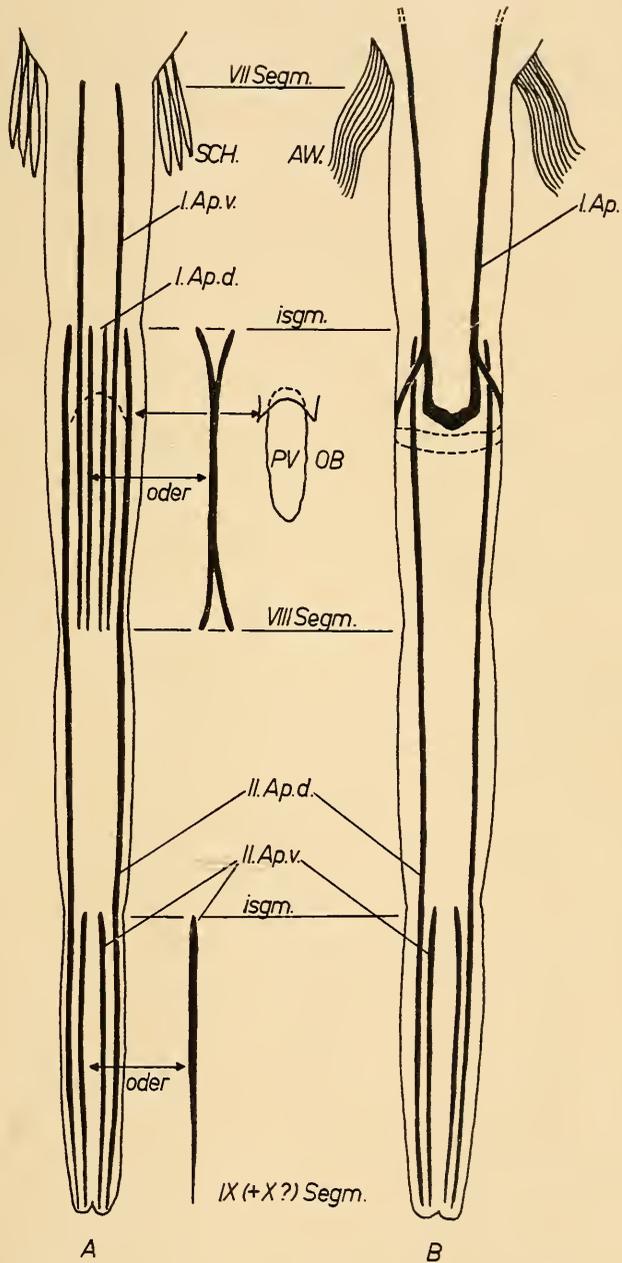


Abb. 3: *Comptoctena spec.* (links) und *Melasina lugubris* Hbn. (rechts), Ovipositor. Abkürzungen: Ap. d. und Ap. v. = Apophyses dorsales und ventrales, AW. = Analwolle, isgm. = intersegmental, OB = Ortium bursae, PV = Postvaginalplatte, Sch. = Schuppen, Segm. = Segment.

daß die Raupen in Erdröhren und in Bohrgängen leben. Damit liegt ein wesentlicher Unterschied zu den *Psychidae* vor. Für diese Annahme sprechen noch einige morphologische Details der Jungrauen von *Compsoctena cossusella*: Der Kopf ist fast prognath, nur der Prothorax trägt ein sklerotisiertes Tergit und der übrige Körper ist unpigmentiert und nicht sklerotisiert. Die Beine sind vollständig entwickelt, Bauchbeine und Nachschieber tragen kräftige Haken in fast geschlossenen, auswärts gerichteten Bogen. Die Thorakalbeine sind normal gestellt und nicht wie bei den Psychiden nach vorn gerichtet und die Hüften und Beine des Metathorax deutlich länger werdend.

Die Verbreitung der Gruppe erstreckt sich über das tropische Afrika und Asien einschließlich Südchina. Die Ostgrenze ist noch nicht mit Sicherheit festzulegen.

### Bibliographie

- Walsingham, 1891, Trans. Ent. Soc. London, p. 85—86.  
 Walsingham, 1897, Trans. Ent. Soc. London, p. 61—63.  
 Strand, 1913, Arch. f. Naturgesch. 80, A 2, p. 54.  
 Dalla Torre und Strand, 1929, Lep. Cat. 34, p. 18.  
 Fletcher, B., 1929, Mem. Dep. Agricult. India 11, p. 1—244. (synonym zu *Melasina*).  
 Viette, 1956, Ark. Zool. (N. S.) 8 p. 531—532 (stat. rest.).

### Synonymien

- Galaria* Walker, 1866, List Lep. Brit. Mus. 35, p. 1806  
 Typusart: *Galaria subauratana* Walker, 1866, monotypisch.  
*Thapava* Walker, 1864, List Lep. Brit. Mus. 30, p. 995  
 Typusart: *Thapava natalana* Walker, 1864, monotypisch.  
*Tissa* Walker, 1863, List Lep. Brit. Mus. 28, p. 513  
 Typusart: *Tissa inquinatalis* Walker, 1863 monotypisch.  
*Eccompsoctena* Walsingham, 1897, Trans. Ent. Soc. London, p. 61, **syn. nov.**  
 Typusart: *Eccompsoctena secundella* Walsingham, 1897, monotypisch.  
*Melasiniana* Strand, 1914, Arch. f. Naturgesch. 80, A 2, p. 91—92, **syn. nov.**  
 Typusart: *Melasiniana rustica* Strand, 1914, monotypisch.  
*Alavona* Walker, 1863, List Lep. Brit. Mus. 28, p. 514  
 Typusart: *Alavona indecorella* Walker, 1863, festgelegt von B. Fletcher (1929).  
*Torna* Walker, 1863, List. Lep. Brit. Mus. 28, p. 517  
 Typusart: *Torna invariella* Walker, 1863, monotypisch.  
*Toxaliba* Walker, 1863, List. Lep. Brit. Mus. 28: 516, **syn. nov.**  
 Typusart: *Toxaliba reductella* Walker, 1863, loc. cit., p. 516, monotypisch.

Die meisten der zur Familie *Compsoctenidae* gehörenden Arten wurden von Meyrick beschrieben, der sie zur Gattung *Melasina* stellt, wie er auch fast alle der oben genannten Gattungen zu *Melasina* synonym setzt. Leider sind die Typen dieser Arten weit verstreut, so daß ihre Untersuchung große Schwierigkeiten bereitet und lange Zeit erfordert. Die Arten sind nämlich nach den Beschreibungen nicht deutbar, weshalb man sie auch nicht richtig einordnen kann. Von einigen Arten sind zudem die Typen verschollen (vgl. Gates Clarke, 1955), so daß sie wohl einstweilen undeutbar bleiben werden. Durch eigene Untersuchungen am Britischen Mu-

seum, durch Material vom Nationalmuseum Bulawayo und durch die sehr bedeutende Arbeit von Janse (1968) sind jedoch eine Anzahl von Arten deutbar geworden und können in die entsprechenden Familien eingeordnet werden. Es handelt sich um insgesamt drei Gruppen von Arten, deren erste zu den *Comptoctenidae* gehört, die zweite zu den *Psychidae*, meist Arten mit voll geflügelten Weibchen, und deren dritte zu noch nicht festgestellten Familien. Die folgende Liste enthält alle deutbaren und zu *Comptoctena* gehörenden Arten.

- Comptoctena agria* (Meyrick, 1909), Ann. Transv. Mus. 2, p. 27  
(*Melasina*), **comb. nov.** Janse, 1968, Transv. Mus. Mem. 16, p. 61—62, T. 25: 1, 2; T. 94: 1.
- Comptoctena araeopsis* (Meyrick, 1926), Ann. S. Afr. Mus. 23: 349  
(*Melasina*), **comb. nov.** Janse, 1968, loc. cit., p. 62, T. 25: 3, 4; T. 94: 2.
- Comptoctena autoderma* (Meyrick, 1911), Ann. S. Afr. Mus. 3: 82  
(*Melasina*), **comb. nov.** Janse, 1968, loc. cit., p. 62, T. 25: 5, 6; T. 94: 3.
- Comptoctena brachyctenis* (Meyrick, 1909), Ann. S. Afr. Mus. 5: 364  
(*Melasina*), **comb. nov.** Janse, 1968, loc. cit., p. 62, T. 26: 1, 2.
- Comptoctena delocrossa* (Meyrick, 1921), Ann. Transv. Mus. 8: 136  
(*Melasina*), **comb. nov.** Janse, 1968, loc. cit., p. 64, T. 27: 5, 6; T. 94: 7.
- Comptoctena dermatodes* (Meyrick, 1914), Ann. S. Afr. Mus. 10: 253  
(*Melasina*), **comb. nov.** Janse, 1968, loc. cit., p. 64, T. 28: 1, 2; T. 94: 1 (Vgl. S. 31).
- Comptoctena expers* (Meyrick, 1911), Ann. Transv. Mus. 3: 82  
(*Melasina*), **comb. nov.** Janse, 1968, loc. cit., p. 65, T. 28: 3, 4; T. 94: 9 (Vgl. S. 24).
- Comptoctena fossoria* (Meyrick, 1920), Ann. S. Afr. Mus. 17: 310  
(*Melasina*), **comb. nov.** Janse, 1968, loc. cit., p. 65, T. 28: 5, 6; T. 94: 10.
- Comptoctena furciformis* (Meyrick, 1921), Ann. Transv. Mus. 8: 135  
(*Melasina*), **comb. nov.** Janse, 1968, loc. cit., p. 65, T. 29: 1, 2; T. 94: 11 (Vgl. S. 27).
- Comptoctena isopetra* (Meyrick, 1921), Ann. Transv. Mus. 8: 136  
(*Melasina*), **comb. nov.** Janse, 1968, loc. cit., p. 67, T. 31: 1, 2; T. 94: 16.
- Comptoctena leucoconis* (Meyrick, 1926), Ann. S. Afr. Mus. 23: 348  
(*Melasina*), **comb. nov.** Janse, 1968, loc. cit., p. 67—68, T. 31: 3, 4; T. 94: 17.
- Comptoctena lycophanes* (Meyrick, 1924), Exot. Microlep. 3: 78  
(*Melasina*), **comb. nov.** Janse, 1968, loc. cit., p. 68, T. 32: 1, 2; T. 94: 19.
- Comptoctena melitoploca* (Meyrick, 1927), Exot. Microlep. 3: 329  
(*Melasina*), **comb. nov.** Janse, 1968, loc. cit., p. 69, T. 32: 5, 6; T. 94: 20.
- Comptoctena microctenis* (Meyrick, 1914), Ann. S. Afr. Mus. 10: 253  
(*Melasina*), **comb. nov.** Janse, 1968, loc. cit., p. 69, T. 33: 1, 2; T. 95: 2 (Vgl. S. 32).
- Comptoctena numeraria* (Meyrick, 1914), Ann. Transv. Mus., 4: 204  
(*Melasina*), **comb. nov.** Janse, loc. cit., p. 70, T. 33: 5, 6; T. 95: 3.
- Comptoctena ochrastis* (Meyrick, 1937), Exot. Microlep. 5: 114  
(*Melasina*), **comb. nov.** Janse, 1968, loc. cit., p. 70, T. 34: 1, 2; T. 95: 4.
- Comptoctena ostracitis* (Meyrick, 1913), Ann. Transv. Mus. 3: 334  
(*Melasina*), **comb. nov.** Janse, 1968, loc. cit., p. 70, T. 34: 3, 4; T. 95: 5.
- Comptoctena psammoticha* (Meyrick, 1921), Ann. Transv. Mus. 8: 135  
(*Melasina*), **comb. nov.** Janse, 1968, loc. cit., p. 72, T. 36: 1, 2; T. 95: 10; T. 96: 1 (Vgl. S. 26).
- Comptoctena quassa* (Meyrick, 1921), Ann. Transv. Mus. 8: 136  
(*Melasina*), **comb. nov.** Janse, 1968, loc. cit., p. 27—73, T. 36: 3, 4; T. 95: 11 (Vgl. S. 20).
- Comptoctena rudis* (Meyrick, 1921), Ann. Transv. Mus. 8: 135  
(*Melasina*), **comb. nov.** Janse, 1968, loc. cit., p. 73, T. 36: 5, 6; T. 95: 12 (Vgl. S. 23).
- Comptoctena scriba* (Meyrick, 1921), Ann. Transv. Mus. 8: 136  
(*Melasina*), **comb. nov.** Janse, 1968, loc. cit., p. 73, T. 37: 3, 4; T. 95: 14 (Vgl. S. 22).
- Comptoctena spilophanes* (Meyrick, 1921), Ann. Transv. Mus. 8: 137  
(*Melasina*), **comb. nov.** Janse, 1968, loc. cit., p. 74, T. 37: 5, 6; T. 95: 15 (Vgl. S. 29).

- Comptoctena talarodes* (Meyrick, 1927), Exot. Microlep. 3: 329  
(*Melasina*), **comb. nov.** Janse, 1968, loc. cit., p. 75, T. 38: 5, 6; T. 95: 17 (Vgl. S. 34).  
*Comptoctena terrestris* (Meyrick, 1914), Ann. Transv. Mus. 4: 204  
(*Melasina*), **comb. nov.** Janse, 1968, loc. cit., p. 76, T. 39: 3, 4; T. 95: 19.  
*Comptoctena tridentifera* (Meyrick, 1927), Exot. Microlep. 3: 328  
(*Melasina*), **comb. nov.** et **syn. nov.** Janse, 1968, loc. cit., p. 76, T. 39: 5, 6; T. 95: 20  
(Vgl. S. 32).

Die oben angeführten Arten wurden von Janse (1968) untersucht und wiederbeschrieben, ihre Typen befinden sich im Transvaalmuseum und im South African Museum. In der folgenden Liste werden jene Arten zusammengestellt, die durch Untersuchungen an Material aus dem Britischen Museum, dem Nationalmuseum Bulawayo und der Zoologischen Staatssammlung München geklärt werden konnten. Wiederbeschreibungen einiger dieser Arten finden sich im speziellen Teil.

- Comptoctena primella* Zeller, 1854, Svenska Vet. Akad. Verh. Jahr 1852, p. 86. Viette, 1956, Ark. Zool. (N. S.) 8: 531—532, Fig. 2 (Vgl. S. 16).  
*Comptoctena subauratana* (Walker, 1866), List Lep. Brit. Mus. 35: 1806, **comb. nov.** (Vgl. S. 16). (*Galaria*).  
*Comptoctena natalana* (Walker, 1864), List Lep. Brit. Mus. 30: 995, **comb. nov.** (Vgl. S. 16). (*Thapava*).  
*Comptoctena inquinatalis* (Walker, 1863), List Lep. Brit. Mus. 28: 513, **comb. nov.** (Vgl. S. 16). (*Tissa*).  
*Comptoctena secundella* (Walsingham, 1897), Trans. Ent. Soc. London, p. 61, **comb. nov.** (Vgl. S. 30). (*Eccomptoctena*).  
*Comptoctena rustica* (Strand, 1914), Arch. f. Naturgesch. 80, A 2, p. 91—92, **comb. nov.** (*Melasiniana*).  
*Comptoctena cossusella* (Walker, 1863), List Lep. Brit. Mus. 28: 515, **comb. nov.** (Vgl. S. 35). (*Alavona*).  
*Comptoctena barbarella* (Walker, 1863), List Lep. Brit. Mus. 28: 515, **comb. nov.** (*Alavona*).  
*Comptoctena cossinella* (Walker, 1866), List Lep. Brit. Mus. 35: 1817, **comb. nov.** (*Alavona*).  
*Comptoctena indecorella* (Walker, 1863), List Lep. Brit. Mus. 28: 515, **comb. nov.** (*Alavona*).  
*Comptoctena intermediella* (Walker, 1866), List Lep. Brit. Mus. 35: 1817, **comb. nov.** (*Alavona*).  
*Comptoctena invariella* (Walker, 1863), List Lep. Brit. Mus. 28: 517, **comb. nov.** (*Torna*).  
*Comptoctena minor* (Walsingham, 1886), Proc. Zool. Soc. London, p. 464, T. 41: 10, 11, **comb. nov.** (*Alavona*).  
*Comptoctena africanella* (Strand, 1909), Ent. Rundsch. 26: 116, **comb. nov.** (*Alavona*).  
*Comptoctena aedifica* (Meyrick, 1908), Proc. Zool. Soc. London, p. 744, **comb. nov.** (*Melasina*). (Vgl. S. 28).  
*Comptoctena cycatma* (Meyrick, 1908), Proc. Zool. Soc. London, p. 746, **comb. nov.** (*Melasina*). (Vgl. S. 19).  
*Comptoctena scoriopis* (Meyrick, 1934), Iris 48: 43, **comb. nov.** et **stat. nov.** (*Metasina* sic!). (Vgl. S. 37).  
*Comptoctena pinguis* (Meyrick, 1914), Suppl. Ent. Nr. 3, p. 60, **comb. nov.** (*Melasina*). (Vgl. S. 37).  
*Comptoctena reductella* (Walker, 1863), List Lep. Brit. Mus. 28: 516, **comb. nov.** (*Toxaliba*). (Vgl. S. 38).  
*Comptoctena umbripennis* (Moore, 1879), Lep. Atkinson, p. 281, **comb. nov.** et **syn. nov.** (*Toxaliba*). (Vgl. S. 38).

Unter den *Melasina*-Arten Meyricks gibt es, wie schon erwähnt, auch eine Reihe echter *Psychidae*-Arten. Sie sind in der folgenden Liste zusammengestellt und verbleiben zunächst bei *Melasina*. Ihre endgültige Gattungszugehörigkeit werden weitere Untersuchungen zeigen müssen.

- Melasina circophora* Meyrick, 1909, Ann. S. Afr. Mus. 5: 364. Janse, 1968, loc. cit., p. 63.  
*Melasina cnaphalodes* Meyrick, 1917, Ann. Natal Mus. 3: 615. Janse, 1968, loc. cit., p. 63.  
*Melasina craterodes* Meyrick, 1917, Ann. Natal Mus. 3: 617. Janse, 1968, loc. cit., p. 63.  
*Melasina cylindraulula* Meyrick, 1920, Ann. S. Afr. Mus. 17: 309. Janse, 1968, loc. cit., p. 64.  
*Melasina gypsopetra* Meyrick, 1937, Exot. Microlep. 5: 115. Janse, 1968, loc. cit., p. 65 bis 66.  
*Melasina homopercna* Meyrick, 1920, Ann. S. Afr. Mus. 17: 310. Janse, 1968, loc. cit., p. 66.  
*Melasina indigena* Meyrick, 1917, Ann. S. Afr. Mus. 17: 15. Janse, 1968, loc. cit., p. 66 bis 67.  
*Melasina interscissa* Meyrick, 1924, Exot. Microlep. 3: 76. Janse, 1968, loc. cit., p. 67.  
*Melasina linodyta* Meyrick, 1921, Ann. Transv. Mus. 8: 135. Janse, 1968, loc. cit., p. 68.  
*Melasina marmarodes* Meyrick, 1917, Ann. S. Afr. Mus. 17: 309. Janse, 1968, loc. cit., p. 68—69.  
*Melasina nigrescens* Meyrick, 1920, Ann. S. Afr. Mus. 17: 310. Janse, 1968, loc. cit., p. 69 bis 70.  
*Melasina pelostrota* Meyrick, 1927, Exot. Microlep. 3: 328. Janse, 1968, loc. cit., p. 71.  
*Melasina petrodes* Meyrick, 1914, Ann. S. Afr. Mus. 10: 252. Janse, 1968, loc. cit., p. 71.  
*Melasina picea* Meyrick, 1917, Ann. Natal Mus. 3: 616. Janse, 1968, loc. cit., p. 71.  
*Melasina salicoma* Meyrick, 1918, Ann. Transv. Mus. 6: 45. Janse, 1968, loc. cit., p. 73.  
*Melasina stibarodes* Meyrick, 1909, Ann. S. Afr. Mus. 5: 378. Janse, 1968, loc. cit., p. 74.  
*Melasina talaria* Meyrick, 1924, Exot. Microlep. 3: 77. Janse, 1968, loc. cit., p. 75.  
*Melasina tyrophanes* Meyrick, 1917, Ann. Natal Mus. 3: 616. Janse, 1968, loc. cit., p. 76.  
*Microcossus bettoni* Butler, 1898, Proc. Zool. Soc. London, p. 443.  
*Melasina hippias* Meyrick, 1921, Ann. Transv. Mus. 8: 134. **syn. nov.** (zu *bettoni*).  
*Melasina halieutis* Meyrick, Proc. Zool. Soc. London, p. 743. Hardenberg, 1917, Ann. Natal Mus. 3: 625 (Sack!).  
*Melasina stelitis* Meyrick, 1908, Proc. Zool. Soc. London, p. 743. Hardenberg, 1917, Ann. Natal Mus. 3: 623 (Sack!).

Zwei Arten der von Janse bearbeiteten Melasinen gehören weder zu den *Comptoctenidae* noch zu den *Psychidae*, sondern stehen der Gattung *Pseudurgis* Meyrick nahe, deren Familienzugehörigkeit mir nicht bekannt ist. Es sind dies die Arten „*Melasina*“ *poliastis* Meyrick, 1937, und „*Melasina*“ *undulata* Meyrick, 1911.

### Die Wertung der spezifischen Merkmale

Neben den *Psychidae* sind die *Comptoctenidae* die Gruppe mit den geringsten Merkmalsunterschieden. Es genügt daher nicht, sich auf die üblichen klassischen Merkmale zu beschränken, man muß vielmehr Charaktere suchen, die in ihrer Gesamtheit eine Definition der Arten ermöglichen. Der hier vorgelegte Versuch ist erst ein Anfang, wahrscheinlich müssen weitere Merkmale untersucht werden, die aber erst bei einer umfassenden Kenntnis zumindest des Großteils der Arten als brauchbar festgestellt werden können. Die Merkmalsarmut ist wahrscheinlich mit der altertümlichen

phylogenetischen Stellung und der sehr einheitlichen Spezialisierung auf eine wenig variierende Lebensweise zu begründen. Die *Psychidae* liefern ein ganz analoges Beispiel hierzu wie auch die *Cossidae*, die aber durch ihre weitere Verbreitung ökologisch stärker differenziert sind, unterschiedlichere Biotope bewohnen, verschiedenen Klimaten angehören und auch räumlich getrennt auftreten. Die *Comptoctenidae* dagegen sind palaeotropisch verbreitet und bewohnen ganz überwiegend tropische und subtropische Savannen und Steppen.

Größe, Färbung und Zeichnung sind variabel innerhalb der Art und zwischen den Arten wenig differenziert. Meist liegen graue und braune Farbtöne vor, die mit hellerer oder/und dunklerer Rieselung überlagert sind. Daneben tritt eine typische Bindenzeichnung von primitiver Zusammenstellung auf, die aber oft verloschen ist und bei nicht ganz frischen Stücken abgerieben sein kann. Nur ganz wenige Arten besitzen eine Färbung oder Zeichnung, die allein die Identifizierung der Art ermöglicht.

Am Kopf ist Form und Größe der Palpen von Bedeutung. Angegeben sind die relativen Längen der drei Palpenglieder, wobei das 1. gleich 1 gesetzt wird. Zur Messung müssen zumindest die Schuppen entfernt werden, besser ist ein Einschlußpräparat. Daneben ist die Form wichtig. Die Palpenlänge bezieht sich auf den großen Augendurchmesser als Einheit.

Der relative Augenabstand wird ausgedrückt durch den kleinsten Abstand der Augen (meist an der Unterkante) bezogen auf den größten Augendurchmesser, der in Aufsicht senkrecht zur gedachten planen Augenrundfläche zu messen ist (die Augen sind meist nicht kreisrund!).

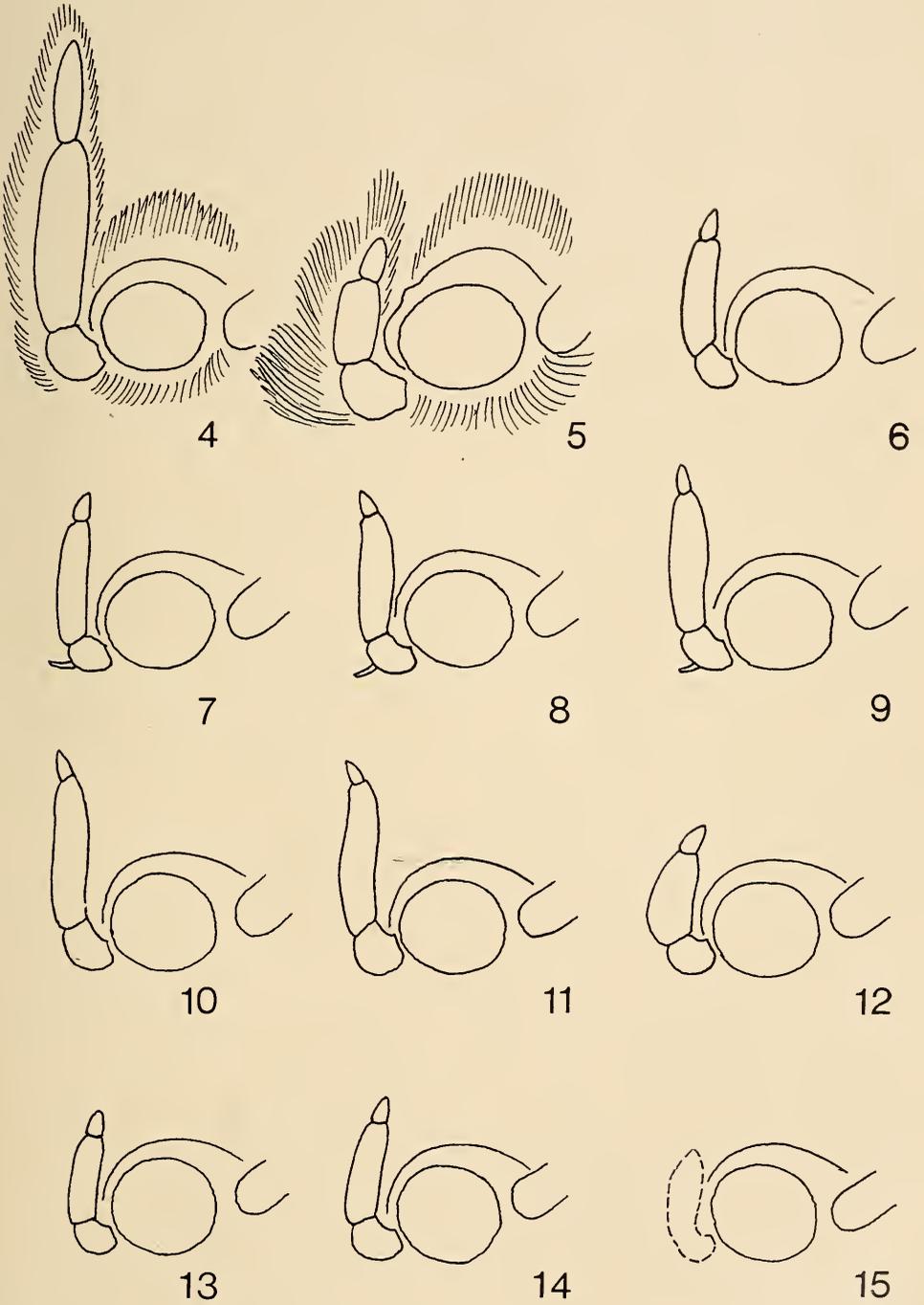
Die Fühler der Männchen sind immer gekämmt, aber von unterschiedlicher Länge der Kammzähne. Die Kämmung ergibt sich aus der Relation der Länge der längsten Fieder (in Fiedermitte gemessen) zum Querschnitt des zugehörigen Schaftglieds, das entschuppt sein muß und in der Mitte gemessen wird. Hier liegt eine erhebliche Fehlerquelle, die sich in den abweichenden Werten von Meyrick und Janse äußern. Die Messung erfolgt am besten am Einschlußpräparat; wo dies nicht möglich ist, können die meist gekrümmten Fiedern und der Schaft mit dem Zeichenspiegel skizziert und danach gemessen werden. Diese Methode gilt auch für die beiden nachfolgenden Indices.

Der Fühlerindex ist die Relation zwischen Fühlerlänge und Länge des Vorderflügels als Einheit. Die Flügellänge wird von der Basis der Media zum äußersten Punkt am Flügelapex gemessen.

Der Fiederindex zeigt die Relation zwischen der Länge der längsten Fieder und der Länge des ganzen Fühlers.

Die Zahl der Fühlerglieder stellt man möglichst am Einschlußpräparat fest, sonst werden die Glieder am vorsichtig entschuppten Schaft gemessen. Die Zahl der Fiedern zu zählen ist unsicher, da Scapus und Pedicellus immer, das erste und letzte Geißelglied oft, keine Fiedern tragen.

Bei manchen Arten ist ein kurzer, verkrümmter Rüssel vorhanden, der die Palpen meist nur wenig überragt. Es ist in Einzelfällen notwendig, den Palpus einer Seite zu entfernen um sicher beobachten zu können. So weit



feststellbar, tritt er bei Männchen und Weibchen gleichförmig auf. Das Geäder ist meist sehr einförmig. Ob kleine Unterschiede im Verlauf einzelner Adern, besonders am Ursprung, spezifisch sind, kann derzeit nicht festgestellt werden, da die Variationsbreite solcher Merkmale nicht ausreichend bekannt ist. Jedenfalls sollte man sich auf diesem Gebiet vor Überbewertungen hüten, da erfahrungsgemäß primitive Arten mit vollständigem Geäder erhebliche individuelle Abweichungen aufweisen. Einzelne gegabelte oder fehlende Adern scheinen jedoch brauchbare Merkmale zu sein.

Die Vordertibia trägt häufig einen Sporn, der mit Sicherheit aber nur am Einschlußpräparat festgestellt werden kann. Sein Vorkommen ist spezifisch. Ob seine relative Länge wie bei manchen *Psychidae* artspezifisch ist, steht noch nicht fest. Zumindest ist eine gewisse Variationsbreite zu erwarten.

Der an sich einförmig gebaute ♂-Genitalapparat weist einige wenn auch kleine artspezifische Merkmale auf, die bei den hier beschriebenen Arten

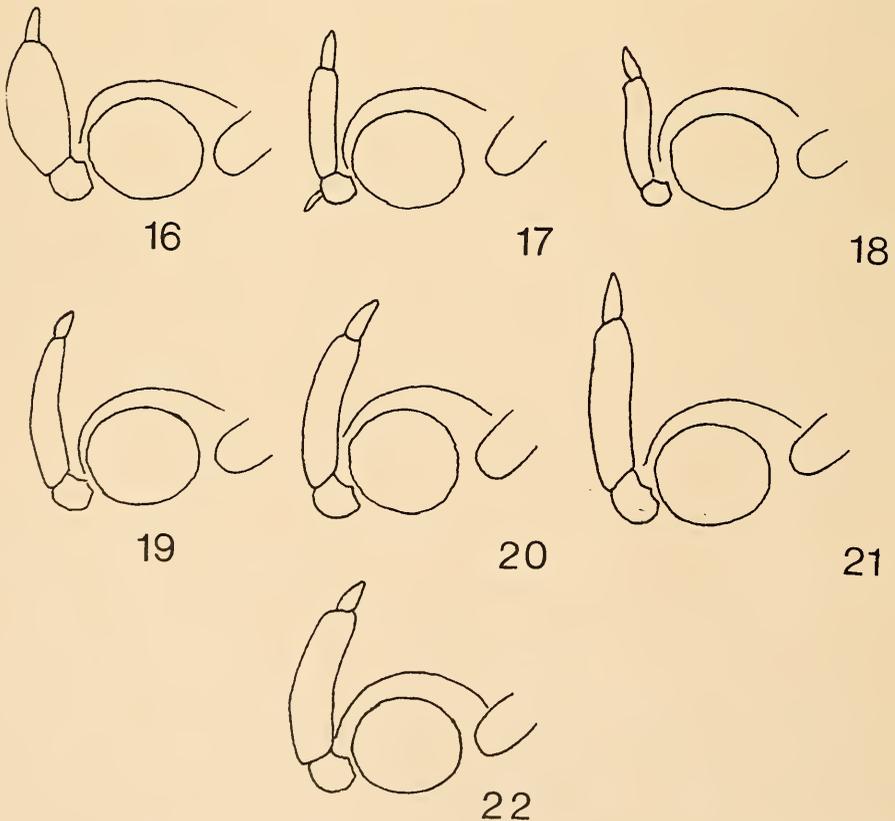


Abb. 4—22: Männlicher Kopf lateral, auf gleiche Größe gebracht. 4 = *Comptoctena primella*, 5 = *reductella*, 6 = *expers*, 7 = *psammoticha*, 8 = *dermatodes*, 9 = *microctenis*, 10 = *spilophanes*, 11 = *aedifica*, 12 = *cyclatma*, 13 = *scriba*, 14 = *rudis*, 15 = *secundella*, 16 = *similis*, 17 = *montana*, 18 = *furciformis*, 19 = *quassa*, 20 = *cossusella*, 21 = *pinguis*, 22 = *talarodes*.

vermerkt sind und aus den beigefügten Abbildungen zu entnehmen sind. Die Artbestimmung nach diesen Merkmalen allein ist aber nicht in allen Fällen möglich, da gruppenweise Ähnlichkeiten bestehen. Besonders abweichende Strukturen sind die Vorwölbung zwischen den Tegumenlappen, ein langer, fingerförmiger Saccus und ein langer, gleichmäßig starker Penis (z. B. *microctenis*).

Ähnlich den Merkmalen der Männchen sind auch die der Weibchen zu bewerten. Ausgenommen davon bleibt der weibliche innere und äußere Genitalapparat. Die wenigen vorliegenden Untersuchungen haben keine zuverlässigen Merkmale ergeben, da der innere Apparat keine Sklerite aufweist und seine Präparation an trockenen Exemplaren selten brauchbare Ergebnisse bringt. Der äußere Teil trägt zwar Sklerite, die aber wegen der einheitlichen Spezialisierung kaum differenziert sind. Möglichkeiten liegen in den Größenrelationen einzelner Teile. Eine weitere Schwierigkeit liegt darin, daß man nicht selten an der richtigen Zuordnung von Männchen und Weibchen scheitert. Die Weibchen sind im Durchschnitt merkmalsärmer als die Männchen und interspezifisch noch ähnlicher. Außerdem kommen an allen Fundorten immer mehrere Arten vor, von denen dann oft nur das eine oder andere Geschlecht gefangen wird.

Die in der folgenden systematischen Darstellung beschriebenen Weibchen dürften aber mit großer Wahrscheinlichkeit zu den entsprechenden Männchenarten gehören. Es handelt sich fast durchwegs um Erstbeschreibungen dieser Geschlechter. Trotzdem werden die vorliegenden Exemplare nicht als Typen bezeichnet, wie das auch heute noch weitverbreiteter Brauch ist. Die Verwendung der Begriffe Allotypus oder Neallotypus ist in diesen Fällen unzulässig, denn Typus, gleich welcher Art auch immer, kann nur ein Tier sein, das dem erstbeschreibenden also namengebenden Autor für die Erstbeschreibung vorgelegen hat. Und ein Neotypus kann nur bezeichnet werden, wenn der ursprüngliche Typus (oder Typen) nicht mehr existiert. Man sollte um der Korrektheit willen die nachträgliche Festlegung solcher Typen und die Bereicherung der Sammlungen mit ungültigen roten Zetteln unterlassen.

Über die Entwicklung und ersten Stände wissen wir so gut wie nichts. Man kann annehmen, daß die Mehrzahl der Arten univoltin sind. Jedenfalls gibt es unter den vorhandenen Funddaten keine Hinweise auf mehrere Generationen. Auch die Lebensweise als Röhrenbewohner oder Bohrer spricht für eine langsame Entwicklung.

Aus allen oben angeführten Gründen erscheint es nicht zweckmäßig, eine auf phylogenetischen Überlegungen begründete Reihenfolge von Arten und Gattungen aufzustellen. Die Reihenfolge der Arten ist daher überwiegend zufällig.

## Beschreibung der Arten

### Comptoctena primella Zeller, [1854], Taf. 1, Fig. 1

Svenska Vet. Akad. Verh. Jahr 1852, p. 86 (♂).

*Comptoctena primella*: Walsingham, 1881, Trans. Ent. Soc. London, p. 225—227, Taf. 10: 5 (♂ sw.).

*Comptoctena primella*: Walsingham, 1891, Trans. Ent. Soc. London, p. 85—86 (♀).

*Melasina primella*: B. Fletcher, 1929, Mem. Dep. Agricult. India 11: 53.

*Comptoctena primella*: Viette, 1956, Ark. Zool. (N. S.) 8: 531—532, Fig. 2 (stat. rest., ♂-Genitale, Lectotypus).

Typus: LT ♂ in Riksmuseum Stockholm, LPT in B. M. (Nat. Hist.)

Terratypica: „Caffraria“.

Synonymien: *Tissa inquinatalis* Walker, 1863 (sec. Walsingham, 1881)

*Thapava natalana* Walker, 1864 (dito)

*Galaria subauratana* Walker, 1866 (dito).

Männchen: Spw. 16—18 mm.

Kopf rauh beschuppt, vorn und oben gelbbraun, unten dunkelbraun. Palpen gerade vorstehend (Abb. 4), 2,7 lang, Glieder 1 : 3,7 : 2. Rauh beschuppt, unten geblich, oben braun und hellgrau. Augen fast rund, Abstand 1,65. Fühler gekämmt 7, Fühlerindex 0,68, Fiederindex 0,08, 28 Glieder. Schaft gelblich und dunkelbraun geringelt, Fiedern dunkelbraun.

Flügelgrundfarbe gelblichbraun, basal schwach violett überzogen. Querbinden und Flecken braun. Fransen hell und dunkelbraun gefleckt. Unterseite braun, Vorder- und Außenrand gelb, braun gefleckt. Hinterflügel schwarzbraun, Fransen ebenso, kaum gefleckt, Unterseite ähnlich. Geäder beider Flügel normal, alle Adern frei.

Thorax und Abdomen dunkelbraun, Valven geblich beschuppt. Beine braun, Tibia und Tarsus gelb geringelt. Vordertibia mit Sporn, 0,65, Sporne sonst normal.

♂-Genitale wie Abb. 2. Tegumenlappen wenig abgesetzt, distal gerundet, leicht eingekerbt. Appendices spitz zulaufend. Fultura lang, lanzettförmig. Cucullus der Valve schmal, distal gerundet. Ampulla flach, mäßig lang, schwach gewölbt. Sacculus deutlich mit gerundeter Spitze vorspringend. Vinculum kurz, gerundet dreieckig. Juxta kurz, schmal, spitz. Transtilla normal. Penis normal.

Weibchen: Spw. 20 mm.

Nach den Beschreibungen dem Männchen ähnlich, größer, weniger kontrastreich gezeichnet.

Die Art ist durch Größe, Färbung und Form der Palpen gut erkennbar. Ähnliche Arten sind durch die Palpenform und die Fühler unterscheidbar. Untersuchtes Material: 3♂♂ Durban, Natal, 11. und 19. VIII., 10. IX. 1960, Nat. Mus. Bulawayo und Zoologische Staatssammlung.

Verbreitung: Natal, Kapland

**Compoctena lycophanes** (Meyrick, 1924)

*Melasina lycophanes* Meyrick, 1924, Exot. Microlep. 3: 78.

Typus: HT ♂ und PT ♂ in Transvaal Mus.

Terra typica: Kapland.

Diese Art ist nach den Beschreibungen von Meyrick und Janse *primella* sehr ähnlich und unterscheidet sich nur durch den dunkleren, mehr grauen Kopf und die helleren, grauocker-weißlichen Hinterflügel. Das Genitalbild bei Janse zeigt weitgehende Übereinstimmung mit *primella*, ebenso die langen, schmalen Palpen und die Zeichnung der Vorderflügel. Man könnte an eine Farbvariante dieser Art denken oder eine Subspezies dieser Art. Spw. 19—20 mm.

**Compoctena similis** spec. nov., Taf. 1, Fig. 2.

Typus: HT ♂ PT ♂ in Zoologische Staatssammlung.

Terra Typica: Tanganjika, Usambara-Berge, Sakarani, 1500 m, 5. und 6. XI. 1952, leg. Lindemann und Pavlitzki.

Männchen: Spw. 17—18 mm.

Kopf rauh beschuppt, überall hellbraun, ohne gelb wie *primella*. Palpen vorgestreckt (Abb. 16), 1,7 lang, Glieder 1:3,4:0,8. Rauh beschuppt, wie der Kopf gefärbt, mit wenigen dunklen Fleckchen. Augen fast rund, Abstand 1,33. Fühler gekämmt 12, Fühlerindex 0,58, Fiederindex 0,21, 25 Glieder. Schaft hellbraun, dunkel geringelt, Fiedern dunkelbraun.

Flügelgrundfarbe gelblichbraun, ähnlich *primella*. Zeichnung dunkelbraun, wie *primella*. Fransen hell- und dunkelbraun gescheckt. Unterseite dunkelbraun mit gelbbraunem Vorder- und Außenrand. Hinterflügel dunkelbraun, Fransen ebenso. Unterseite ähnlich. Geäder beider Flügel normal, aber im Vorderflügel 7 und 8<sup>1/2</sup> gestielt. Thorax und Abdomen oberseits dunkelbraun, unterseits fahl hellbraun, ebenso die Beine, die nur schwach geringelt sind. Spornindex 0,73.

♂-Genitale wie Abb. 23. Tegumenlappen deutlicher abgesetzt als bei *primella*, distal gerundet, leicht eingekerbt. Appendices wie bei *primella*.

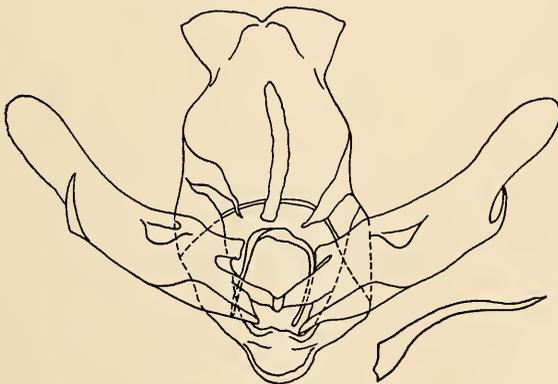


Abb. 23: *Compoctena similis*, ♂-Genitale, 30 : 1.

Fultura lang, schmal bandförmig mit parallelen Seiten. Cucullus der Valve schmal, distal gerundet. Ampulla kürzer, höher, halbrund. Sacculus wie *primella*. Vinculum breit gerundet. Juxta bandförmig, median verbunden. Transtilla wie *primella*. Penis normal.

Das Weibchen ist unbekannt.

Die Art kann habituell leicht mit *primella* verwechselt werden, unterscheidet sich aber leicht durch den Bau der Palpen, Fühler, Augen, im Geäder und im Genitale, wie durch Vergleich der oben angeführten Messwerte leicht festzustellen ist.

**Comptoctena montana** spec. nov., Taf. 1, Fig. 3 und 4.

Typus HT ♂ und 2 PT ♂, 4 PT ♀ (Meru); 2 PT ♂ (Kilimandjaro) in Zoologische Staatssammlung.

Terra typica: Tanganjika, Meru, Momella, 1600—1800 m, 11. I. bis 19. II. 1964, leg. W. Forster; Kilimandjaro, Marangu, 1500 m, 7. bis 20. X. 1952, leg. Lindemann und Pavlitzki.

Männchen: Spw. 11,5—14 mm.

Kopf rauh beschuppt, ockerbraun. Palpen vorgestreckt (Abb. 17), 1,5 lang, Glieder 1 : 3,8 : 1. Rauh beschuppt, Oberseite wie der Kopf gefärbt, Unterseite dunkler braun. Augen fast rund, Abstand 1,00. Fühler gekämmt 8, Fühlerindex 0,56, Fiederindex 0,09, 30 Glieder. Schaft hellbraun und dunkelbraun geringelt, Fiedern dunkelbraun. Kurzer Rüssel.

Grundfarbe der Vorderflügel braun, dunkler als bei vorigen, die dunkelbraune Zeichnung weit weniger hervortretend. Fransen und Apex gelb und braun gescheckt. Unterseite braun, Fransen und Vorderrand wie oben. Hinterflügel mit Fransen auf beiden Seiten dunkelbraun. Das Geäder normal, im Vorderflügel fehlt eine Ader, da 7 und 8 verschmolzen sind.

Thorax und Abdomen dunkelbraun, das Abdomen unten leicht aufgehellt. Tibia und Tarsus gelbbraun und dunkelbraun geringelt. Kein Sporn an der Vordertibia.

♂-Genitale wie Abb. 24. Es ist sehr ähnlich dem der anderen Arten dieser Gruppe, unterscheidet sich aber durch folgende Merkmale: Die Fultura ist viel breiter, im Mittelteil fast kreisrund. Die Appendices sind sehr schmal bandförmig und median verbunden. Ampulla wie bei *similis*, ebenso die median verbundene, bandförmige Juxta.

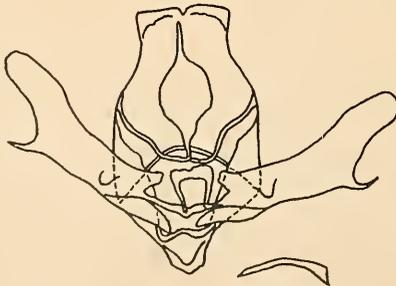


Abb. 24: *Comptoctena montana*, ♂-Genitale, 30 : 1.

Weibchen: Spw. 16—17,5 mm.

Wie das Männchen gezeichnet, Grundfarbe der Vorderflügel aber heller braun. Palpen vorgestreckt, 2,9 lang. Augen kleiner, fast rund, Abstand 1,15. Fühler fadenförmig, hell und dunkelbraun geringelt, Fühlerindex 0,43. Kurzer Rüssel. Im Vorderflügel ist Ader 7 und 8 verschmolzen. Kein Sporn an der Vordertibia.

Die den vorhergehenden ähnliche Art unterscheidet sich besonders durch folgende Merkmale: Dunklere Grundfarbe, kurzer Rüssel, fehlender Sporn an der Vordertibia und die schon vermerkten Eigenschaften des ♂-Genitales.

**Comptoctena cyclatma** (Meyrick, 1908, Taf. 1, Fig. 5 und 6.

*Melasina cyclatma* Meyrick, 1908, Proc. Zool. Soc. London, p. 746 (♂).

Typus: Verbleib unbekannt.

Terraytypica: Transvaal, NE Pretoria District (IX—XII).

Männchen: Spw. 22—28 mm.

Kopf rauh beschuppt, oben hell und dunkelgrau gemischt, Stirn hellgrau bis hellbräunlich. Palpen vorgestreckt (Abb. 12), schwach gebogen, hellgrau und dunkel gefleckt, mit breiten Schuppen. Länge 1,33, Glieder 1 : 2 : 0,7. Augen fast rund, Abstand 0,8. Fühler gekämmt 7, Fühlerindex 0,64, Fiederindex 0,10, 50 Fühlerglieder. Schaft und Fiedern hellgrau mit dunklen Flecken.

Flügelgrundfarbe grau mit dunkler und hellgrauer Zeichnung, die stark verloschen sein kann und aus radiär laufenden Elementen besteht. Fransen gefleckt. Unterseite grau mit schwach durchscheinender Zeichnung der Oberseite, Vorderrand hell mit kleinen dunklen Flecken. Hinterflügel grau mit helleren Fransen, Unterseite heller. Geäder normal.

Thorax hell und dunkel braungrau beschuppt, Abdomen grau. Unterseite und Beine hellgrau, Tibien und Tarsen dunkel geringelt. Vordertibia ohne Sporn.

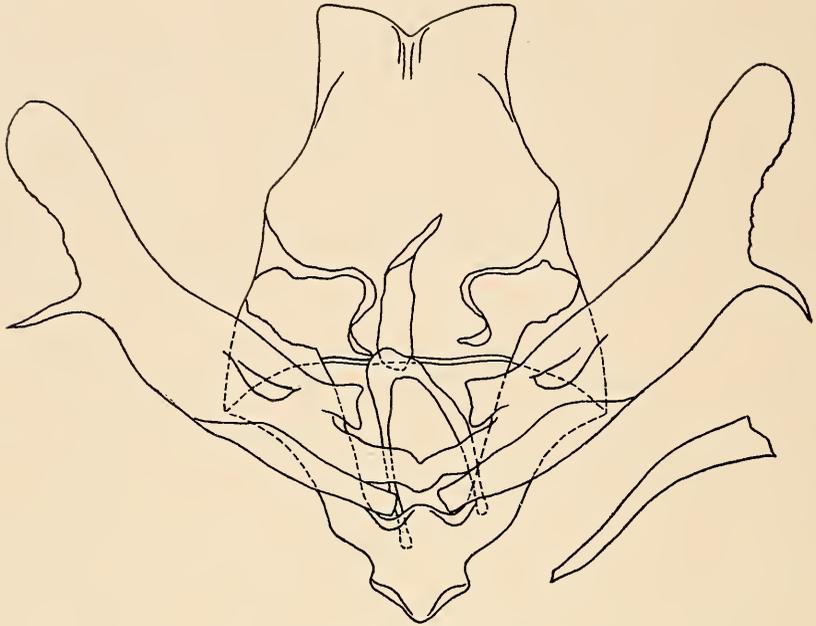
♂-Genital (Abb. 25). Tegumenlappen dreieckig, median mäßig eingekerbt. Appendices schmal und lang, bis über die Mitte. Fultura  $\frac{1}{2}$  Tegumen, lanzettförmig. Valven mäßig schmal, kaum gekrümmt. Ampulla flach vorgewölbt, langgestreckt. Sacculus mit runder Wölbung vorspringend. Am Vinculum ein gerundet dreieckiger, schwach abgesetzter kurzer Saccus.

Weibchen: Spw. 33—44 mm (bisher unbeschrieben).

Kopf wie beim Männchen gefärbt, Palpen ebenso, 1,15 lang, Glieder 1 : 1,7 : 0,7. Augenabstand 0,85. Fühler einfach, Flügelindex 0,43. Färbung und Zeichnung der Flügel wie beim Männchen, aber immer dunkler und Zeichnung undeutlicher, so daß der Gesamthabitus düsterer erscheint. Geäder normal. Vordertibia ohne Sporn.

**Untersuchtes Material:**

Rhodesia, Zambezi River, Chirundi Bdge. 2.—4. XI. 1965 4 ♂♂, 5 ♀♀.  
S. Rhodesia, Salisbury X. 1962, 1 ♂, 1 ♀.

Abb. 25: *Compsoctena cyclatma*, ♂-Genitale, 30 : 1.

Marandellas X. 1960 und 1961 und 1963 1 ♂, 2 ♀♀.

Victoria Falls X. 1960 2 ♂♂, 1 ♀.

Umtali District 29. X. 1931 (Janse det.). 1 ♀, 18. XII. 1931, 1 ♀, 2. XI. 1933, 1 ♂.

Salisbury X. 1962, 2 ♂♂.

Nyamandulvu 20. XI. 1965, 1 ♀.

Inyanga X. 1962, 1 ♂.

Devuli 12. XI. 1962, 1 ♂.

Port.-Ostafrika, Panga Panga Forest 31. X. 1963, 2 ♀♀.

Chiluvo Hills X.—XI. 1963 und XI. 1961, 2 ♂♂, 1 ♀.

N. Rhodesia, Ndola XII. 1960, 1 ♂, II. 1961, 1 ♂.

Nat. Mus. Bulawayo und Zoologische Staatssammlung.

Verbreitung: Transvaal bis Nordrhodesien, Port.-Ostafrika.

***Compsoctena quassa* (Meyrick, 1921), Taf. 1, Fig. 7 und 8.**

*Melasina quassa* Meyrick, 1921, Ann. Transvaal Mus. 8: 136. (♂).

Typus: HT ♂ in Transvaal Museum.

Terra typica: Rhodesien, Salisbury (X).

Männchen: Spw. 27—32 mm.

Kopf rauh beschuppt, hell und dunkelgrau gemischt. Palpen vorge-  
streckt (Abb. 19), spitz, wenig gekrümmt, hell und dunkelgrau anliegend be-  
schuppt. Länge 1,25, Glieder 1 : 3,1 : 1. Augen rund, Abstand 0,65. Fühler  
gekämmt 8, Fühlerindex 0,45, Fiederindex 0,10, 46 Fühlerglieder, Schaft  
und Fiedern hell und dunkelgrau gefleckt.

Flügelgrundfarbe dunkel graubraun, fein hell und dunkel gesprenkelt. Zeichnung ähnlich voriger Art, aber viel undeutlicher, insgesamt dunkler. Fransen gescheckt. Unterseite heller, mit undeutlicher Zeichnung und hellem geflecktem Vorrand. Hinterflügel dunkelgrau, Fransen heller, ebenso die Unterseite. Geäder normal.

Thorax dunkelbraun, Abdomen grau, Unterseite hellgrau, ebenso die Beine. Tibien und Tarsen dunkel geringelt. Vordertibia mit Sporn 0,5.

♂-Genitale (Abb. 26) Tegumenlappen spitz dreieckig, leicht aufgebogen, durch eine kleine Kerbe getrennt. Appendices kurz, nicht bis zur Mitte reichend, gekrümmt und breiter als bei der vorhergehenden Art. Fultura mehr als  $\frac{1}{2}$  Tegumen, oval, nach hinten in ein schmales Band auslaufend. Valven breiter, schwach gekrümmt. Ampulla flach dreieckig. Sacculus flach gerundet, wenig vorspringend. Vinculum mit gerundet dreieckigem, nicht abgeschnürtem kurzen Saccus.

Weibchen: Spw. 44—47 mm (bisher unbeschrieben).

Färbung und Zeichnung entsprechen der des Männchens, sind aber kontrastärmer und in der Grundfarbe dunkler, so daß der Habitus düster ist. Palpen wie beim Männchen, Länge 1,00, Glieder 1 : 2 : 0,6. Augenabstand 0,9. Fühler einfach, Fühlerindex 0,4. Geäder normal. Vordertibia mit Sporn 0,5, der kürzer als die Tibia ist.

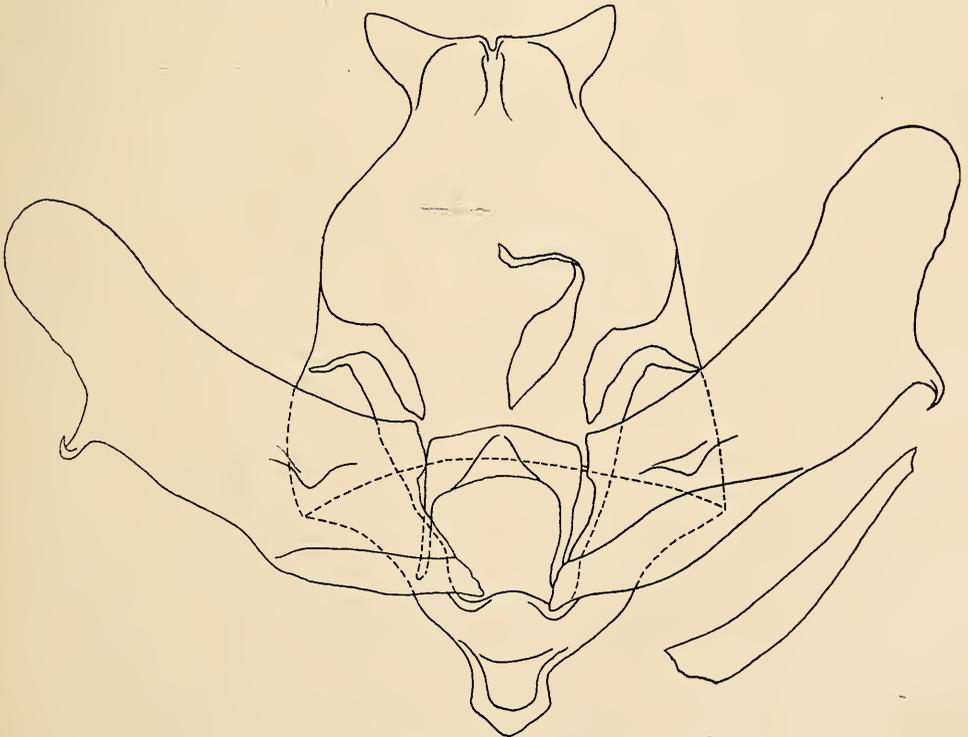


Abb. 26: *Comptoctena quassa*, ♂-Genitale, 30 : 1.

Untersuchtes Material:

S. Rhodesia, Khami bei Bulawayo, XI.—XII. 1955, 2 ♂♂, 5 ♀♀.

Wankie XI. 1961, 2 ♂♂.

Umtali 2. XI. 1931, 1 ♀.

N. Rhodesia, Ndola II. 1961, 1 ♂, 2 ♀♀.

Nat. Mus. Bulawayo und Zoologische Staatssammlung.

Verbreitung: S. und N. Rhodesien.

**Comptoctena scriba** (Meyrick, 1921), Taf. 1, Fig. 9 und 10.

*Melasina scriba* Meyrick, 1921, Ann. Transvaal Mus. 8: 136.

Typus: HT ♂ in Transvaal Museum.

Terra typica: Rhodesia, Hopefontein (I).

Männchen: Spw. 22—27 mm.

Kopf rauh beschuppt, hell ockerfarben. Palpen vorgestreckt, kaum gekrümmt (Abb. 13), mit dunklerer Fleckung, Länge 1,4, Glieder 1 : 2,2 : 0,7. Augen rund, Abstand 0,85. Fühler gekämmt 5, Fühlerindex 0,46, Fiederindex 0,12, 35 Glieder. Schaft und Fiedern hellgrau beschuppt.

Flügelgrundfarbe aschgrau, dunkelgrau geriebelt und schwarz gezeichnet, Zeichnung undeutlich. Unterseite grau mit hellem, dunkel geflecktem Vorderrand. Hinterflügel grau, Unterseite etwas heller. Geäder normal.

Thorax hell und dunkelgrau gefleckt. Abdomen dunkelgrau, unterseits hell. Beine dunkelgrau, Tibien und Tarsen breit dunkel geringelt. Vordertibia mit Sporn.

♂-Genitale (Abb. 27). Tegumenlappen breit dreieckig, vom Tegumen durch Einbuchtung abgesetzt, median durch Kerbe getrennt. Appendices breit und kurz, nicht zur Mitte reichend. Fultura fehlt. Valven mäßig breit, schwach gekrümmt, zum Ende gleichmäßig an Breite abnehmend und gerundet. Ampulla groß, quadratisch mit gerundeten Ecken. Sacculus flach gerundet, wenig vorspringend. Vinculum breit dreieckig gerundet.

Weibchen: Spw. 33—35 mm (bisher unbeschrieben).

Färbung und Zeichnung entsprechen der des Männchens, die Zeichnung eher deutlicher und die Grundfarbe mehr bräunlich. Palpen wie beim Männchen, Länge 0,95, Glieder 1 : 2,2 : 0,08. Augenabstand 0,85. Fühler einfach, Fühlerindex 0,35. Geäder normal. Vordertibia mit Sporn.

Untersuchtes Material:

S. Rhodesien, Wankie XI. 1961, 2 ♂♂, 1 ♀.

Khami XI.—XII. 1960, 2 ♂♂.

Salisbury X. 1962, 1 ♂, 21. XI. 1918 1 ♂, I. 1963 1 ♀, 29. X. 1965 1 ♂.

Umtali, Hospital 20. XI. und 14. XII. 1935, 1 ♂, 1 ♀.

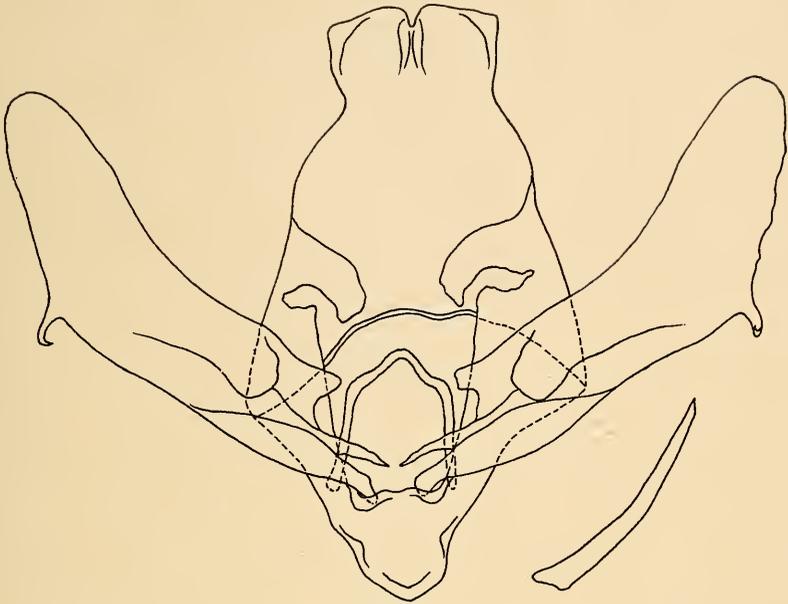
Marandellas X.—XII. 1960, 2 ♂♂, 1 ♀.

Bulawayo XII. 1959, 1 ♀.

N. Rhodesia, Lusaka 7.—13. XII. 1960 und 19. XI. 1962, 1 ♂, 2 ♀♀.

Port.-Ostafrika, Dondo Forest 2. XI. 1963, 1 ♂, 1 ♀.

Chiluvo Hills 2. XI. 1963, 1 ♀.

Abb. 27: *Compsoctena scriba*, ♂-Genitale, 30 : 1.

Nyasaland, Nkata Bay XII. 1961, 1♂, 1♀.

Basutoland, W. Okavango 17. XII. 1954, 1♂.

Tanganjika, Lindi, Ndanda 300 m, 30. XI.—7. XII. 1958, 4♂♂, 6♀♀.

Namupa bei Ndanda 300 m, 5. XII. 1958, 1♂.

Meru, Momella 1600—1800 m, 10.—19. II. 1964, 1♂.

Usambara Berge, Soni 1100 m, 21. XII. 1958, 1♀.

Mbugwe 18. XI. 1959, 1♂.

Nat. Museum Bulawayo und Zool. Staatssammlung.

Verbreitung: Basutoland, Rhodesia, Zambia, Nyasaland, Port.-Ostafrika und Tanganjika.

***Compsoctena rudis*** (Meyrick, 1921), Taf. 1, Fig. 11 und 12.

*Melasina rudis* Meyrick, 1921, Ann. Transvaal Mus. 8: 135.

Typus: Transvaal Museum.

Terra typica: Port.-Ostafrika.

Männchen: Spw. 17—21 mm.

Kopf hell ockerfarben, rauh beschuppt. Palpen (Abb. 14) vorgesteckt, gerade, dünn, anliegend beschuppt, dunkelgrau, nur das 3. Glied hell. Länge 1,5, Glieder 1:2,3:0,4. Augenabstand 0,85. Fühler gekämmt 3, Fühlerindex 0,5, Fiederindex 0,04, 40 Fühlerglieder. Fühlerschuppen hellgrau, nur am Schaft, Fiedern nackt, dunkelbraun.

Flügelgrundfarbe dunkelgrau, fein dunkelgerieselt, an der Querader ein dunkler Fleck, Vorderrand schwarzgrau. Hinterflügel und Unterseite dunkelgrau. Geäder normal.

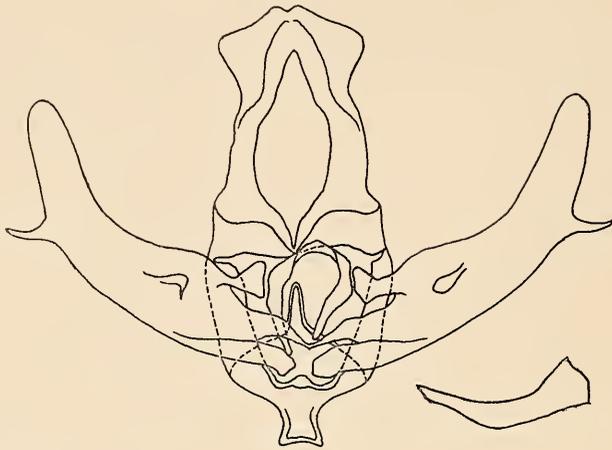


Abb. 28: *Comptoctena rudis*, ♂-Genitale, 30 : 1.

Thorax dunkelgrau mit schwärzlicher Vorderkante. Abdomen und Unterseite grau, ebenso die Beine. Tibien und Tarsen dunkel geringelt. Vorder-tibia mit Sporn.

♂-Genitale (Abb. 28). Tegumenlappen gerundet dreieckig, median vorgezogen und flach eingekerbt. Appendices breit, am Ende zugespitzt, median sich berührend. Fultura groß,  $\frac{2}{3}$  Tegumen, breit spindelförmig. Tegumen sehr lang, vorn median tief eingekerbt. Valven schmal, deutlich gekrümmt. Ampulla klein, spitz gerundet, vorragend. Sacculus klein, flach gerundet. Ein Saccus als kurzer, spatelförmiger Vorsprung mit gerundeten seitlichen Spitzen.

Weibchen: Spw. 25—26 mm (bisher unbeschrieben).

Färbung und Zeichnung entsprechen dem des Männchens, die Grundfarbe ist aber heller grau. Palpen wie beim Männchen, Länge 1,3, Glieder 1 : 2,7 : 1. Augenabstand 0,8. Fühler einfach, Fühlerindex 0,4. Geäder normal. Vordertibien mit Sporn.

#### Untersuchtes Material:

Rhodesia, Zambezi River, Chirundi Bdge. XI. 1965, 2♂♂, 4♀♀.

Wankie XI. 1961, 3♂♂.

Bulawayo X. 1961, 1♂.

Nat. Mus. Bulawayo und Zoologische Staatssammlung.

Verbreitung: Rhodesien.

#### *Comptoctena expers* (Meyrick, 1912), Taf. 1. Fig. 13 und 14.

*Melasina expers* Meyrick, 1912, Ann. Transvaal Mus. 3: 82 (♂).

Typus: HT ♂ in Transvaal Museum.

Terra typica: Südwesafrika, Waterberg.

Ob die hier angeführten und beschriebenen Stücke wirklich zu *expers* gehören, muß unsicher bleiben.

Männchen: Spw. 20—26 mm.

Kopf grau, weiß gesprenkelt, rauh beschuppt. Palpen (Abb. 6) vorge-  
streckt, schwach aufgebogen, grau, an der Spitze heller. Länge 1,5, Glieder  
1:2,4:0,6. Augenabstand 0,77. Fühler gekämmt 5,5, Fühlerindex 0,45,  
Fiederindex 0,09, 50 Fühlerglieder. Schaft und Fiedern hell und dunkel-  
grau gemischt beschuppt.

Flügelgrundfarbe dunkelgrau mit hellgrauen feinen Flecken überstreut  
und schwachen schwärzlichen Zeichnungselementen, die fast völlig ver-  
schwinden können. Unterseite heller grau. Hinterflügel oben dunkelgrau,  
unten heller. Geäder normal.

Thorax schwarzgrau mit feinen hellen Schuppen. Abdomen grau, unten  
heller, ebenso die Beine. Tibien und Tarsen dunkel geringelt. Vordertibia  
mit Sporn.

♂-Genitale (Abb. 29). Tegumenlappen dreieckig, oben gerade abschlie-  
ßend, durch kleine Kerbe getrennt. Appendices kurz, schmal bandförmig,  
gerade endend. Fultura  $\frac{3}{4}$  Tegumen, spindelförmig, vorn in ein schmales  
Band ausgezogen. Valven schmal, gekrümmt. Ampulla flach vorgewölbt,  
längsgestreckt. Sacculus groß, deutlich knieförmig vorspringend mit ge-  
rundeter Spitze. Vinculum mit rundem Vorsprung.

Weibchen: Spw. 36 mm (bisher nicht beschrieben).

Färbung dem des Männchens ähnlich, etwas heller grau und einförmige  
Zeichnung fast völlig verschwunden. Palpen wie beim Männchen, Länge  
1,25, Glieder 1:4:1. Augenabstand 1,0. Fühler einfach, Fühlerindex 0,38.  
Geäder normal. Vordertibien mit Sporn.

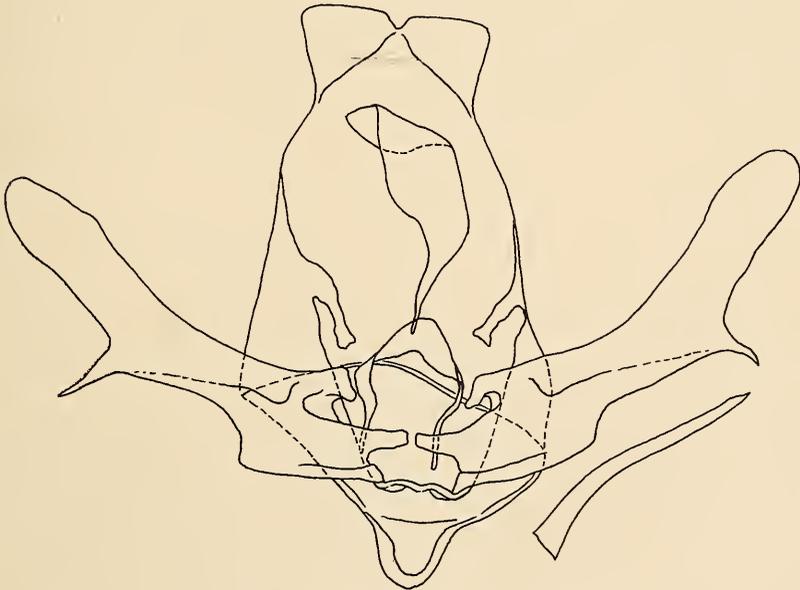


Abb. 29: *Compsoctena expers*, ♂-Genitale, 30:1.

## Untersuchtes Material:

S. Rhodesia, Khami bei Bulawayo XI. 1956, 1 ♂; X.—XII. 1960, 3 ♂♂, 1 ♀.

Bulawayo XI. 1959, 1 ♂.

Wankie XI. 1961, 1 ♂.

Marandellas XII. 1961, 1 ♂.

Devuli 12. XI. 1965, 1 ♂, 2 ♀♀.

SW.-Afrika, Okahandja, 5. I. 1953, 1 ♂.

Nat. Mus. Bulawayo und Zoologische Staatssammlung.

Verbreitung: SW.-Afrika und S. Rhodesien, SW.-Afrika.

**Compsocetena psammoticha** (Meyrick, 1921), Taf. 1, Fig. 15 und 16.

*Melasina psammoticha* Meyrick, 1921, Ann. Transvaal Mus. 8: 135 (♂).

Typus: HT ♂ in Transvaal Museum.

Terra typica: Rhodesia, Salisbury.

Männchen: Spw. 23—27 mm.

Kopf ockerfarben, rauh beschuppt. Palpen (Abb. 7) anliegend beschuppt, vorgestreckt, ockerfarben. Länge 1,6, Glieder 1:3,5:0,75. Augenabstand 0,77. Fühler gekämmt 6,5, Fühlerindex 0,48, Fiederindex 0,12, 38 Fühlerglieder. Schaft und Fiedern ockerfarben beschuppt. Ein kurzer Rüssel ist vorhanden. Flügelgrundfarbe hell ockerfarben, mit einem feinen ockerbraunen Netz gleichmäßig überzogen. Unterseite dunkelgrau, Vorderrand ockerfarben. Hinterflügel oben dunkelgrau, Schuppen heller, Unterseite ebenso gefärbt, mit ockerfarbenem Vorderrand. Geäder normal. Thorax, Abdomen und Beine ockerfarben mit leichtem Grauton. Tibien und Tarsen besonders der Vorderbeine dunkler grau. Vordertibia ohne Sporn.

♂-Genitale (Abb. 30). Tegumenlappen klein und seitlich abstehend, durch breite, flache Mulde getrennt. Appendices kurz, breit, distal verbreitert. Die Fultura fehlt völlig. Valven breit, leicht gekrümmt. Ampulla deutlich vorragend, dreieckig, kurz. Sacculus deutlich knieförmig vorspringend mit ge-

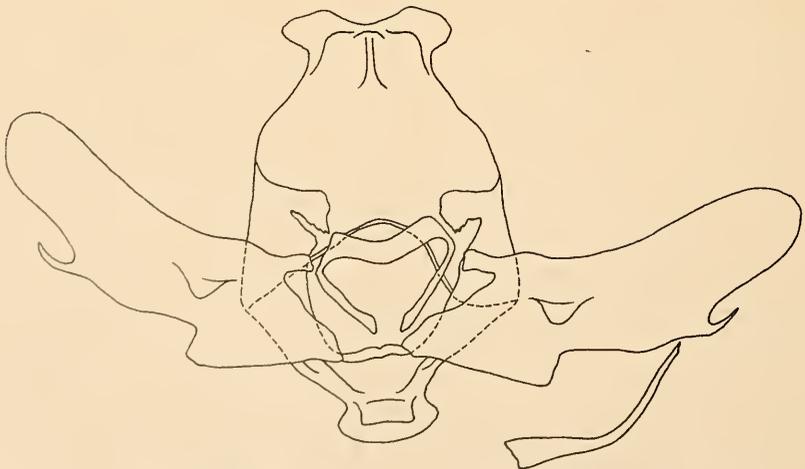


Abb. 30: *Compsocetena psammoticha*, ♂, Genitale, 30 : 1.

rundeter Spitze. Saccus querliegend oval, vom Vinculum deutlich abgeschnürt.

Weibchen: Spw. 31 mm (bisher nicht beschrieben).

In Färbung und Zeichnung dem Männchen sehr ähnlich und deshalb leicht als Art bestimmbar. Palpen 1,1 lang, Glieder 1:3,2:1,4. Augenabstand 0,83. Ein kurzer Rüssel vorhanden. Fühler einfach, Fühlerindex 0,3. Geäder normal. Vordertibia ohne Sporn.

#### Untersuchtes Material:

S. Rhodesia, Marandellas XI.—XII. 1961, 2♂♂.

Salisbury XII. 1962, 1♂.

Nyasaland, Nkata Bay XII. 1961, 1♂, 1♀.

Nat. Mus. Bulawayo und Zoologische Staatssammlung.

Verbreitung: Rhodesien und Nyasaland.

#### **Compsoctena furciformis** (Meyrick, 1921), Taf. 1, Fig. 17.

*Melasina furciformis* Meyrick, 1921, Ann. Transvaal Mus. 8: 135.

Typus: Transvaal Museum.

Terra typica: Rhodesia, Umtali (I).

Männchen: Spw. 18—18,5 mm.

Kopf rauh beschuppt, ockerfarben, ebenso die Palpen (Abb. 18), vorge-streckt. Länge 1,35, Glieder 1:4:1. Augenabstand 0,73. Fühler gekämmt 6, Fühlerindex 0,48, Fiederindex 0,11, 31 Glieder. Schaft und Fiedern dorsal ockerfarben.

Flügelgrundfarbe hell ockerbraun, Zeichnung rötlichbraun, mehr oder weniger deutlich. Unterseite dunkelgrau wie beide Seiten des Hinterflügels. Dort sind die Fransen ockerfarben. Geäder normal, aber 9 und 10 können aus einem Punkt entspringen oder bis zu  $\frac{1}{2}$  gestielt sein.

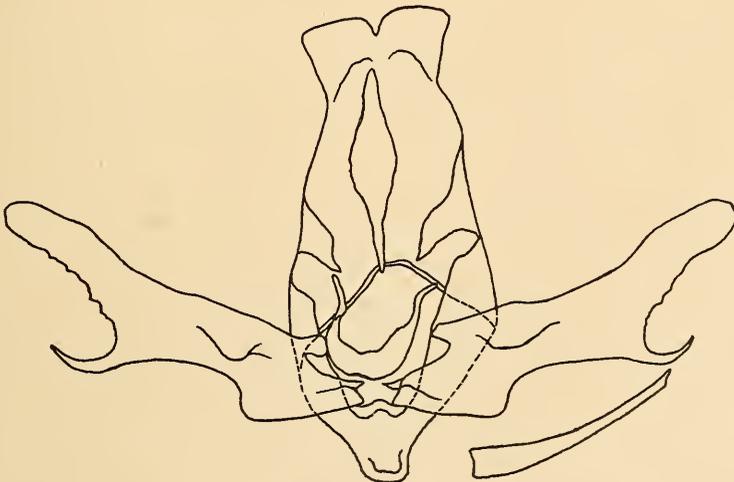


Abb. 31: *Compsoctena furciformis*, ♂-Genitale, 30:1.

Thorax und Abdomen graubraun, Unterseite und Beine heller. Vordertibia mit einem Sporn 0,5.

♂-Genitale (Abb. 31). Tegumenlappen breit dreieckig, seitlich wenig vorragend, dorsal gerundet und durch eine deutliche Kerbe getrennt. Appendices kurz, basal breit, distal spitz. Fultura lang, schmal spindelförmig, beiden Enden zugespitzt. Valve schmal, fast gerade, Cucullus ventral geknickt. Ampulla gestreckt, flach vorgewölbt. Saccus groß, deutlich vorgewölbt. Saccus ein runder, nicht abgesetzter Vorsprung.

Das Weibchen ist unbekannt.

#### Untersuchtes Material:

Rhodesia, Marandellas, XII. 1959, I. 1960, I. 1962, 3♂♂.

In Coll. Museum Bulawayo und Zool. Staatssammlung München.

Verbreitung: Nur von Rhodesien bekannt.

#### **Comptoctena aedifica** (Meyrick, 1908), Taf. 1, Fig. 18.

*Melasina aedifica* Meyrick, 1908, Proc. Zool. Soc. London, p. 744.

Typus: Verbleib unbekannt.

Terra typica: Südafrika, Pretoria. (XI.—I.).

Männchen: Spw. 20—24 mm.

Kopf rauh beschuppt, ockergelb. Palpen (Abb. 11) hellocker, seitlich braun, rauh beschuppt, vorgestreckt. Länge 2,0, Glieder 1 : 2,5 : 0,5. Augenabstand 0,9. Fühler gekämmt 6, Fühlerindex 0,5, Fiederindex 0,15. Schaft und Fiedern dorsal hellocker beschuppt.

Flügelgrundfarbe ockerweiß, Zeichnung braun, deutlich hervortretend. Fransen hell, braun gescheckt. Unterseite graubraun mit hellem gelblichen Vorderrand. Hinterflügel auf beiden Seiten weiß mit leichter Braun- und Grautönung. Flügelgeäder normal. Thorax, Abdomen und Beine sind wie die Hinterflügel gefärbt. Vordertibia mit Sporn.

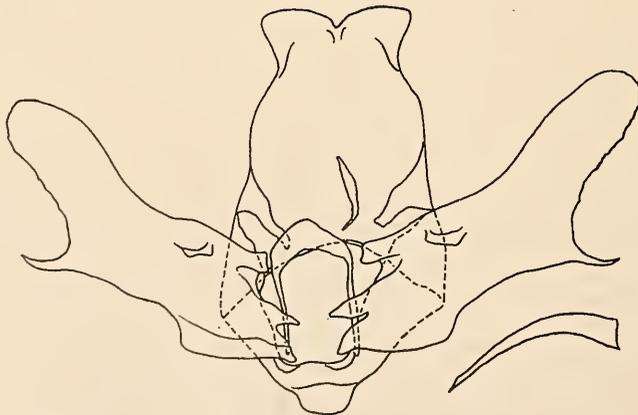


Abb. 32: *Comptoctena aedifica*, ♂-Genitale, 30 : 1.

♂-Genitale (Abb. 32). Tegumenlappen gerundet dreieckig, seitlich mäßig abstehend, dorsal gerundet, durch flache Kerbe getrennt. Appendices kurz, spitz dreieckig mit abgeflachter Spitze. Fultura sehr klein und schmal,  $\frac{1}{3}$  Tegumen. Valven breit, schwach gebogen. Ampulle klein gestreckt rechteckig vorspringend, aber flach. Sacculus mäßig vorspringend. Saccus kurz, flach gerundet, nicht abgesetzt.

Das Weibchen ist unbekannt.

#### Untersuchtes Material:

Südafrika, Pretoria, 10. XII. 1916, 1 ♂, det. Meyrick.  
In Coll. Museum Bulawayo.

Verbreitung: Nur vom Locus typicus bekannt.

#### *Comptoctena spilophanes* (Meyrick, 1921), Taf. 2, Fig. 1.

*Melasina spilophanes* Meyrick, 1921, Ann. Transvaal Mus. 8: 137.

Typus: Transvaal Museum.

Locus typicus: Rhodesia, Umtali (I).

Männchen: Spw. 15,5 mm.

Kopf rauh beschuppt, hell graubraun, Palpen (Abb. 10) ebenso, vorgestreckt. Länge 2,1, Glieder 1 : 3 : 0,6. Augenabstand 0,85. Die Fühler konnten nicht untersucht werden, da abgebrochen. Nach Meyrick sind sie kurz gekämmt ( $2\frac{1}{2}$ ).

Flügelgrundfarbe braunoliv mit deutlichen silberweißen Flecken. Durch diese Zeichnung ist die Art leicht zu erkennen. Fransen weißlich mit dunklen Flecken. Unterseite und beide Seiten der Hinterflügel dunkel graubraun. Geäder normal.

Thorax weißlich mit braunem Kragen. Abdomen und Beine graubraun. Vordertibia mit Sporn.

♂-Genitale (Abb. 33). Tegumenlappen klein, spitz vorgestreckt, durch Vorwölbung getrennt. Mediane Kerbe sehr flach. Appendices weit ventral, klein und kurz, distal flach abgeschnitten. Fultura kurz,  $\frac{1}{2}$  Tegumen, breit eiförmig. Valve mäßig schmal, dorsal eingedrückt, Cucullus leicht geknickt. Ampulla klein, sehr flach vorgewölbt. Sacculus spitzwinkelig, deutlich vor-

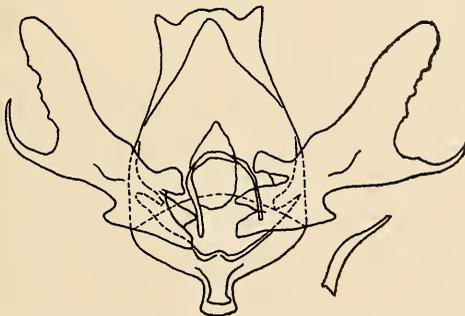


Abb. 33: *Comptoctena spilophanes*, ♂-Genitale, 30 : 1.

gestreckt. Saccus als kurzer aber deutlicher Vorsprung mit flach gewölbtem Ende. Penis sehr kurz.

Das Weibchen ist unbekannt.

Untersuchtes Material:

S. Rhodesia, Umtali, Hospital, 12. XII. 1935, 1 ♂.

Coll. Museum Bulawayo.

Verbreitung: Nur vom Locus typicus bekannt.

**Compsoctena secundella** (Walsingham, 1897), Taf. 2, Fig. 2.

*Eccompsoctena secundella* Walsingham, 1897, Trans. Ent. Soc. London, p. 61, Taf. 2.

Typus: British Museum.

Locus typicus: Französisch Kongo.

Männchen: Spw. 16—21 mm.

Kopf und Palpen rauh beschuppt, Kopf ockergelb, Palpen (Abb. 15) mehr grau mit braunen Schuppen. Länge 1. Die Glieder konnten nicht untersucht werden. Vorgestreckt. Augenabstand 0,65. Fühler gekämmt 6, Fühlerindex 0,42, Fiederindex 0,1. Schaft und Fiedern sind dorsal hell ockerfarben beschuppt. 35 Fühlerglieder.

Flügelgrundfarbe ockerfarben, stark braun überdeckt, Fleck an der Distalader deutlich. Fransen mit heller Basallinie und braunen Linien dahinter. Unterseite grau mit hellem Vorder- und Außenrand. Hinterflügel auf beiden Seiten dunkel graubraun, Fransen etwas heller. Geäder normal, aber 9 und 10 sind sehr lang gestielt.

Thorax braun, Abdomen und Beine gelbgrau, Tibien dunkel geringelt, Vordertibia ohne Sporn.

♂-Genitale (Abb. 34). Tegumenlappen gerundet, ventral gezogen, seitlich wenig vorragend, oben gewölbt, durch eine mäßige Kerbe getrennt. Appendices kurz, spitz dreieckig. Fultura lang wie Tegumen, spindelförmig, mittelbreit. Valven mäßig breit, gerade. Ampulla ziemlich groß, deutlich vor-

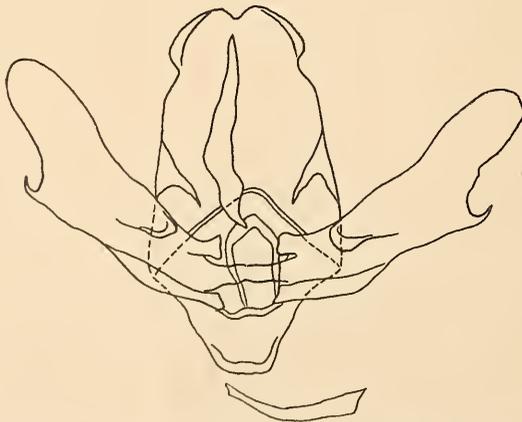


Abb. 34: *Compsoctena secundella*, ♂-Genitale, 30 : 1.

ragend, quadratisch mit runden Ecken. Sacculus lang, mäßig vorgewölbt. Vinculum unten breit gerundet ohne strukturellen Saccus.

Das Weibchen ist unbekannt.

#### Untersuchtes Material:

Sierra Leone, Njala, II. 1931, 1♂ det. Meyrick (als *Melasina*).  
Coll. British Museum.

Verbreitung: vermutlich Westafrika.

Zwei weitere Männchen vom gleichen Fundort und ein Weibchen aus Uganda, die Meyrick als *secundella* bestimmt hat, erwiesen sich bei den Männchen als *Comptoctena* spec. und beim Weibchen als Art, die zu einer anderen Familie gehört.

#### **Comptoctena dermatodes** (Meyrick, 1914), Taf. 2, Fig. 3 und 4.

*Melasina dermatodes* Meyrick, 1914, Ann. S. Afric. Mus. 10: 253.

Typus: South Africa Museum.

Terrae typicae: Rhodesia, Bulawayo (II).

Männchen: Spw. 18—24 mm.

Kopf und Palpen ockerfarben, anliegend beschuppt. Palpen (Abb. 8) vorgestreckt, Länge 1,7, Glieder 1:3,2:0,5. Augenabstand 0,73. Fühler gekämmt 3, Fühlerindex 0,44, Fiederindex 0,045, 39 Fühlerglieder. Schaft und Fiedern dorsal ockerfarben. Ein kurzer Rüssel ist vorhanden.

Flügelgrundfarbe hell ockerfarben mit feiner, etwas dunklerer Rieselung. Fransen ockerfarben mit dunklerer Basallinie. Unterseite graubraun mit ockerfarbenem Vorder- und Außenrand. Hinterflügel dunkel graubraun, Unterseite heller. Fransen ockerfarben. Geäder normal.

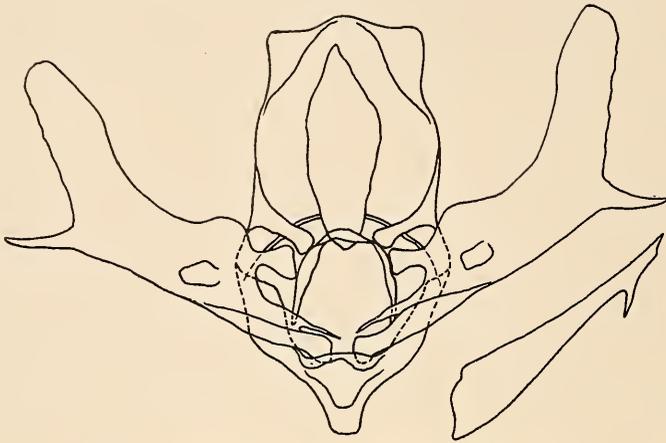
Thorax und Beine ockerfarben, Abdomen gelbgrau. An der Vordertibia ein Sporn.

♂-Genitale (Abb. 35). Tegumenlappen stumpf dreieckig mit breiter Basis, seitlich kaum abstehend, median durch eine Vorwölbung getrennt, ohne Kerbe. Appendices kurz, bandförmig, am Ende rundlich erweitert. Fultura so lang wie das Tegumen, spindelförmig breit. Valven mäßig breit, deutlich dorsal gekrümmt, mit deutlicher Vorwölbung an der Basis der Costa. Ampulla klein, aber deutlich vorragend, unregelmäßig gerundet. Sacculum kaum vorgewölbt. Caccus als breite, stumpfe Erhebung aus dem Vinculum vorragend. Penis sehr charakteristisch, Basis dick, dorsal vor dem Ende mit einem kräftigen Zahn. Diese Bildung ist mir nur bei einer anderen, noch unbestimmten Art, vorgekommen und läßt die Art zusammen mit dem Habitus leicht erkennen.

Weibchen: Spw. 26 mm.

Kopf und Palpen ockerfarben rauh beschuppt. Palpen nicht meßbar, da teilweise abgebrochen. Augenabstand 1,1. Fühlerindex 0,44. Ein kurzer Rüssel ist vorhanden.

Flügelgrundfarbe hell ockerfarben mit einzelnen verstreuten dunkleren

Abb. 35: *Comptoctena dermatodes*, ♂-Genitale, 30 : 1.

und dunkelbraunen Schuppen. Unterseits grau mit ockerfarbenem Vorder- und Außenrand. Hinterflügel grau mit ockerigen Fransen. Geäder normal.

Körper und Beine wie beim Männchen gefärbt. Vordertibia mit Sporn.

#### Untersuchtes Material:

Rhodesia, Marandellas, X. 1960, 3♂♂.

Victoria Falls, 3. II. 1965, 1♀.

Turk Mine, XII. 1958, 1♀.

Tanganjika, Songea, Peramiho 1000 m, 16.—25. XI. 1958, 2♂♂.

Coll. Museum Bulawayo und Zool. Staatssammlung.

Verbreitung: Rhodesia — Tanganjika.

Die Art ist habituell *psammoticha* sehr ähnlich, aber kleiner und durch den Genitalapparat leicht zu trennen.

#### ***Comptoctena microctenis* (Meyrick, 1914), Taf. 2, Fig. 5 und 6.**

*Melasina microctenis* Meyrick, 1914, Ann. S. Afric. Mus. 10: 253.

Typus: South African Museum.

Locus typicus: Rhodesia, Bulawayo (II).

Synonym:

*Melasina tridentifera* Meyrick, 1927, **syn. nov.**, Exot. Microlep. 3: 328.

Typus: Transvaal Museum.

Locus typicus: S. Rhodesia, Salisbury, Mazoe, Hopefontein, (XII, I).

Männchen: Spw. 20—24 mm.

Kopf und Palpen rauh beschuppt, ockerfarben. Palpen (Abb. 9) vorge- streckt. Länge 2,1, Glieder 1 : 2,9 : 0,6. Augenabstand 0,9. Fühler gekämmt 1, Fühlerindex 0,4, Fiederindex 0,025, 56 Fühlerglieder. Schaft und Fiedern dorsal ockerfarben beschuppt. Ein kurzer Rüssel.

Flügelgrundfarbe gelblicher mit brauner Fleckenzeichnung, die schwach

(microctenis) oder stark und kontrastreich (tridentifera) ausgebildet sein kann. Unterseite graubraun mit gelblichem Vorder- und Außenrand. Hinterflügel beiderseits graubraun, Fransen gelblich. Geäder normal.

Thorax ockerfarben, braun verdunkelt. Abdomen und Beine gelbgrau. Vordertibia mit Sporn.

♂-Genitalapparat (Abb. 36). Von allen anderen Compsoctena-Arten verschieden, so daß man hier an die Einführung einer eigenen Gattung denken könnte. Tegumenlappen groß, spitz dreieckig, schräg nach oben vorgezogen, durch breit konische Einkerbung getrennt. Appendices kurz, schmal zugespitzt. Das Tegumen ist dort stark nach innen erweitert. Fultura kurz, breit eiförmig. Valven leicht dorsal gekrümmt, die Costa median vorgewölbt. Ampulla klein, kaum sichtbar. Sacculus mäßig vorgewölbt, distal verschoben. An der Basis der Valven innen eine ohrförmige Vorstülpung, die dem Pulvillus der *Psychidae* ähnelt. Saccus sehr lang fingerförmig. Penis sehr lang, schmal röhrenförmig, leicht gekrümmt. Durch die letzten drei Merkmale vom Typus abweichend. *Microctenis* und *tridentifera* stimmen im Genitalbau vollkommen überein.

Weibchen: Spw. 27—30 mm.

Kopf und Palpen ockerweiß, leicht bräunlich, rauh beschuppt. Palpen vorgestreckt, Länge 1,75, Glieder 1:2,7:0,6. Augenabstand 1,0. Fühlerindex 0,38. Kurzer Rüssel.

Flügelgrundfarbe ockerweiß, Zeichnung braun. Färbung sonst wie beim Männchen. Fransen der Hinterflügel grauweiß.

Thorax, Abdomen und Beine wie beim Männchen.

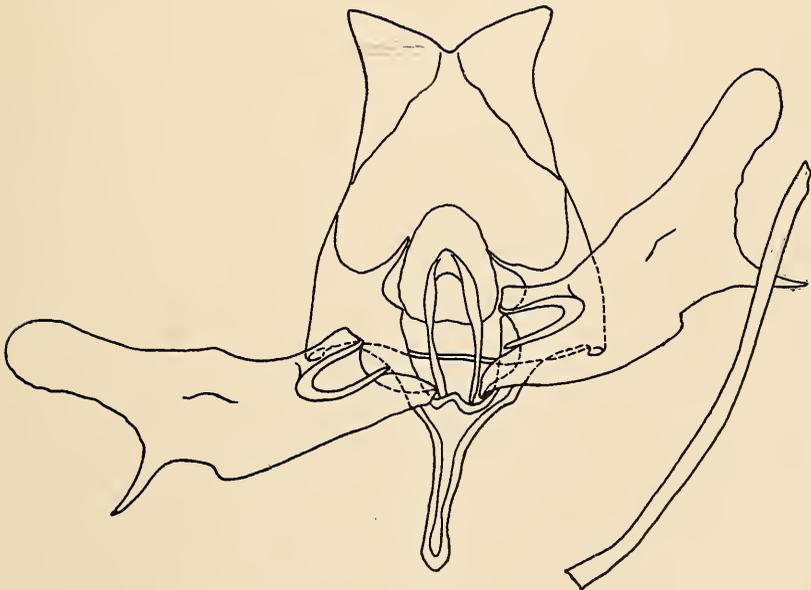


Abb. 36: *Compsoctena microctenis*, ♂-Genitale, 30 : 1.

## Untersuchtes Material:

Rhodesia, Bulawayo, Khami, I. 1956 und 1957, 2♂♂.

Marandellas, XII. 1959 und 1960, 2♂♂, 1♀.

Tanganjika, Songea, Litembo 1000 m, 30. I. 1960, 1♂.

Coll. Museum Bulawayo und Zool. Staatssammlung.

Verbreitung: Rhodesia bis Tanganjika.

**Comptoctena talarodes** (Meyrick, 1927), Taf. 2, Fig. 7 und 8.

*Melasina talarodes* Meyrick, 1927, Exot. Microlep. 3: 329.

Typus: Transvaal Museum.

Terra typica: Rhodesia, Mazoe (I).

Männchen: Spw. 21—22 mm.

Kopf und Palpen rauh beschuppt, ockerweiß, besonders Palpen mit braun gesprenkelt. Palpen (Abb. 22) leicht nach oben gebogen, Länge 1,4, Glieder 1:1,8:0,7. Fühler gekämmt 8, Fühlerindex 0,5, Fiederindex 0,12. Schaft und Fiedern ockerweiß beschuppt.

Flügelgrundfarbe ockerweiß, dicht braun gesprenkelt, kaum gezeichnet. Fransen ebenso, gefleckt. Unterseite grau mit hellerer, braun gefleckter Costa. Hinterflügel dunkelgrau, Fransen etwas heller, mit heller und dunkler Basallinie. Unterseite heller grau. Das Geäder ist normal. Thorax ockerweiß, braun gesprenkelt, Kragen dunkler. Abdomen dunkelgrau, Unterseite heller, ebenso die Beine, die an Tibia und Tarsus braun gefleckt sind. Vordertibia mit Sporn.

♂-Genitale (Abb. 37). Tegumenlappen groß, dreieckig, seitlich und oben vorragend, durch schmale Kerbe getrennt. Appendices basal breit, nach un-

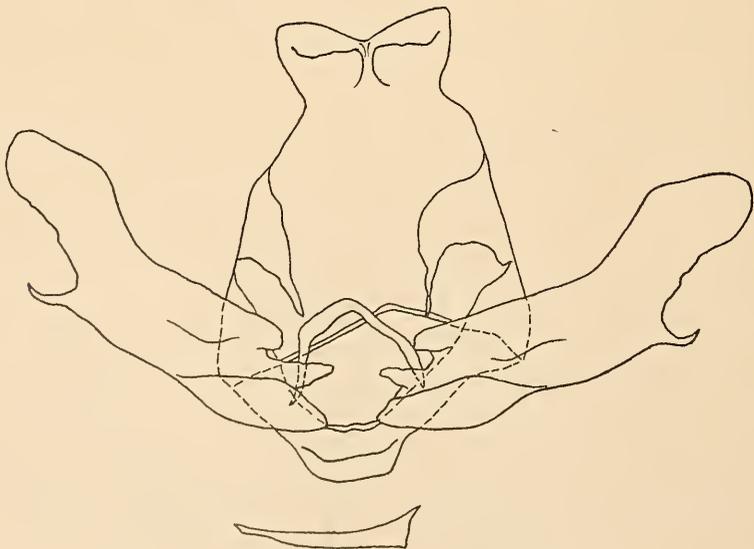


Abb. 37: *Comptoctena talarodes*, ♂-Genitale, 30 : 1.

ten gebogen und gegen das Ende zu dünn. Fultura nicht erkennbar. Valven mäßig breit, nach oben gebogen, Cucullus deutlich nach unten geknickt. Ampulla sehr flach. Sacculus mäßig vorgewölbt. Vinculum breit, flach gerundet. Der Genitalapparat ist durch die Form der Valva charakterisiert.

Weibchen: Spw. 27—31 mm.

In Färbung und Zeichnung mit dem Männchen weitgehend übereinstimmend. Kopf und Palpen rauh beschuppt. Palpen leicht aufgebogen, Länge 1,25, Glieder 1 : 2,5 : 0,7. Augenabstand 1—1,1. Flügel, insbesondere Hinterflügel etwas heller als bei dem Männchen. Geäder normal. An der Vorder- tibia ein Sporn.

#### Untersuchtes Material:

Tanganjika, Lindi, Ndanda 300 m, 1.—6. XII. 1958, 2 ♂♂, 7 ♀♀.

Coll. Zool. Staatssammlung München.

Verbreitung: Rhodesia bis Tanganjika.

#### **Comptoctena cossusella** (Walker, 1863), **comb. nov.**, Taf. 2, Fig. 9 und 10.

*Alavona cossusella* Walker, 1863, List. Lep. Het. Brit. Mus. 28: 515.

*Melasina cossusella*: Meyrick, 1894, Trans. Ent. Soc. London, p. 26.

*Alavona cossusella*: Dierl, 1966, *Ergebn. Forsch.-Unternehmen Nepal-Himalaya* 1: 322 bis 323, Abb. 1, 3, 4.

Typus: British Museum.

Terra typica: Nepal.

Hierzu sind wahrscheinlich mehrere indische Arten der Gattung *Alavona* synonym zu setzen oder als Subspecies einzuordnen. Die Untersuchung der Typen muß aber noch vorgenommen werden.

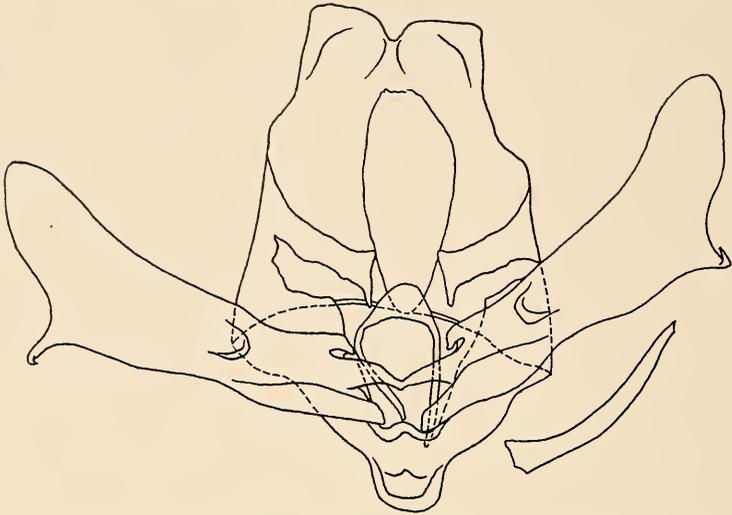
Männchen: Spw. 19—27 mm.

Kopf rauh beschuppt, ockergrau bis braun, Palpen (Abb. 20) braun, anliegend beschuppt, aufgebogen. Länge 1,3, Glieder 1 : 4,5 : 1,6. Augenabstand 0,73. Fühler gekämmt 8,5, Fühlerindex 0,53, Fiederindex 0,1. Schaft und Fiedern dorsal hell bräunlich. 40—44 Glieder.

Flügelgrundfarbe graubraun, die Zeichnungselemente sind hellgrau und dunkelbraun. Die Art tritt in zwei Ökomorphen auf, im höher gelegenen Kathmandu (1400 m) sind die Exemplare überwiegend stark gezeichnet, mit viel grau; im Tiefland (ca. 300 m) ist die Zeichnung schwächer, wenig kontrastreich, mehr dunkelbraun. Einzeln gibt es hellgraue aberrative Exemplare. Fransen deutlich gescheckt. Unterseite graubraun wie beide Seiten des Hinterflügels. Geäder normal.

Thorax graubraun mit dunklerem Tegulae, Abdomen graubraun, Unterseite und Beine heller. Tibien und Tarsen geringelt. Vordertibia mit Sporn.

♂-Genitale (Abb. 38). Tegumenlappen stumpf dreieckig, seitlich wenig vortretend, ebenso dorsal, dort durch flache Mulde getrennt. Appendices basal breit, dann stark verschmälert, nicht bis zur Mitte reichend, am Ende mit einer deutlichen Verbreiterung. Fultura lang wie das Tegumen, breit spindelförmig. Valven mittelbreit, schwach gekrümmt. Ampulla klein, ge-

Abb. 38: *Compsoctena cossusella*, ♂-Genitale, 30 : 1.

rundet. Sacculus mäßig vorgewölbt, lang. Saccus kurz, gerundet dreieckig, nicht abgesetzt.

Weibchen: Spw. 26—39 mm.

Kopf wie beim Männchen gefärbt. Palpen braun, anliegend beschuppt, aufgebogen. Länge 1,0—1,3, Glieder 1 : 3,3 : 1,0. Augenabstand 0,7—0,9. Fühler bräunlich, Fühlerindex 0,44.

Flügelgrundfarbe graubraun wie beim Männchen, aber viel schwächer oder völlig ungezeichnet. Geäder normal.

Körper und Beine wie beim Männchen gefärbt.

#### Untersuchtes Material:

Nepal, Kathmandu 1400 m, 22.—29. V. 1967, ♂♂ und ♀♀ in Anzahl.

Godavari 1600 m, 31. V.—7. VI. 1967, 3 ♀♀.

Rapti Tal, Monahari Khola 350 m, 6.—12. V. 1967, mehrere ♂♀.

Rapti Tal, Jhawani 200 m, 14.—18. V. 1967, zahlreiche ♂♂, 1 ♀.

Sun Kosi Tal 2150 m, 2. V. 1962, 1 ♂.

Alle Exemplare wurden am Licht gefangen. Wie das geringe Vorkommen in Godavari (Wald) und die Häufigkeit an den anderen Fundorten (Kultursteppe) zeigen, ist die Art ein Stepentier, das wahrscheinlich an Graswurzeln lebt. Wie eingangs schon erwähnt, werden die Eier in Spalten gelegt, und die Jungraupen verkriechen sich im Substrat. Sie fertigen keine Gehäuse an. Sie leben dann wohl in Röhren oder Bohrgängen.

Aus Nepal liegen noch zwei weitere kleinere Arten vor, die jedoch noch nicht identifiziert werden konnten.

**Comptoctena pinguis** (Meyrick, 1914), **comb. nov.***Melasina pinguis* Meyrick, 1914, Suppl. Ent. Nr. 3, p. 60 (♂).

Typus: Museum Berlin.

Terra typica: Formosa, Kankau (V).

Die Nominatform unterscheidet sich von ssp. *scoriopis* (Meyr.) durch die Größe (25—29 mm gegenüber 19—24 mm) und durch die hell braun-ockerfarbenen Vorderflügel. Von *insularis* ssp. nov. unterscheidet sie sich durch Größe und Färbung (s. u.).

ssp. **scoriopis** (Meyrick, 1934), **stat. et comb. nov.**, Taf. 2, Fig. 11.*Melasina* (sic!) *scoriopis* Meyrick, 1934, Iris 48: 43 (♂).

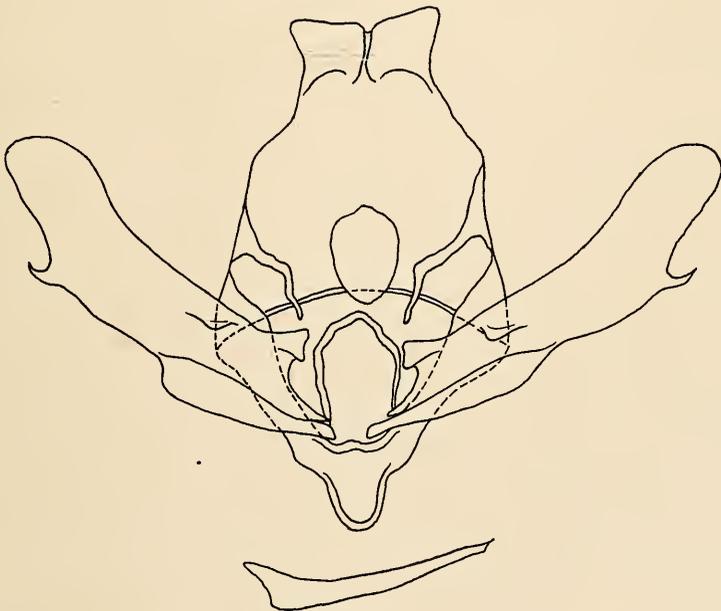
Typus: Vermutlich Coll. Caradja.

Terra typica: China, Prov. Kwangtung, Drachenberg (Lung-tao-shan) (6. V.).

Männchen: Spw. 19—24 mm.

Kopf und Palpen ockerbraun. Palpen (Abb. 21) anliegend beschuppt, vorgestreckt, Länge 1,5, Glieder 1 : 3 : 1. Augenabstand 0,6. Fühler gekämmt 9, Fühlerindex 0,6, Fiederindex 0,12. Schaft und Fiedern dorsal fahl ockerfarben beschuppt.

Flügelgrundfarbe fahl ockerbraun, Costa etwas dunkler. Die Fläche ist von einer feinen hellbraunen Gitterung überzogen. Die Querader schwach dunkler. Fransen hell graubraun. Unterseite ungezeichnet hell graubraun. Hinterflügel hell graubraun. Unterseite ebenso. Fransen grauweiß mit dunkler Basallinie. Geäder normal.

Abb. 39: *Comptoctena pinguis* ssp. *scoriopis*, ♂-Genitale, 30 : 1.

Thorax hellbraun, Abdomen und Beine hell graubraun. Vordertibia ohne Sporn.

♂-Genitale (Abb. 39). Tegumenlappen dreieckig, seitlich wenig vorragend, oben V-förmig abstehend, durch eine schmale Kerbe getrennt. Appendices schmal, nicht zur Mitte reichend, distal geknickt. Fultura breit gerundet, kurz, ca.  $\frac{1}{2}$  Tegumen. Valven mäßig schmal, schwach gekrümmt. Ampulla oval, mittelgroß. Sacculus mäßig gekrümmt. Saccus kurz, gerundet, etwas abgesetzt.

Das Weibchen ist unbekannt.

#### Untersuchtes Material:

China, Prov. Kiangsi, Hong San 21.—23. VI. 1936, 3♂♂.

Prov. Kwangtung, Yim Na San 13. VI. 1936, 1♂.

Tsing Leong San 4. VI. 1936, 1♂.

Prov. Fukien, Shaowu 500 m, 6. VI. und 1. VII. 1937, 2♂♂.

Hunan, Hoeng-Shan 900 m, 18. VI. 1933, 1♂.

In Coll. Zool. Staatssammlung München.

Verbreitung: Die Art scheint über ganz SO-China vorzukommen.

ssp. **insularis** ssp. nov., Taf. 2, Fig. 12.

Die vorliegenden Exemplare unterscheiden sich von der Nominatform durch Größe und Färbung, von *scoriopis* durch Färbung.

Männchen: Spw. 23—24 mm.

Kopf vorn ockerbraun, oben und die Palpen graubraun. Thorax und Vorderflügel dunkler, graubraun mit leicht violetterm Ton, Netzung und Zeichnung sehr fein, braun. Costa dunkler, Fransen graubraun. Unterseite ebenso, Costa dunkler, Apex und Außenrand heller, ocker. Hinterflügel beiderseits heller graubraun, Fransen noch heller. Abdomen und Beine sind wie die Hinterflügel gefärbt. Alle übrigen Merkmale der Palpen, Augen und Fühler, wie auch das Geäder, die Beine und der Genitalapparat stimmen mit *scoriopis* überein.

Typus: Holotypus-♂ und Paratypus-♂ Hainan, Tui Mun Tung, 28. III. 1936. In Coll. Zool. Staatssammlung München.

**Comptoctena reductella** (Walker, 1863), **comb. nov.**, Taf. 2, Fig. 13 und 14.

*Toxaliba reductella* Walker, 1863, List. Lep. Brit. Mus. 28: 516 (♀).

Typus: Museum Berlin.

Terra typica: Nepal.

Synonym:

*Toxaliba umbripennis* Moore, 1879, **syn. nov.**

Lep. Atkinson p. 281 (♂).

Typus: British Museum.

Terra typica: Darjiling, Sikkim.

Die Synonymie ergibt sich ohne Schwierigkeiten aus den Beschreibungen und der Betrachtung der Typen. Walker (1863) beschreibt die Fühler als

schuppig (squamous) und nicht gekämmt, wie es dem ♂ zukommt. Außerdem werden die Flügel als länglich gestreckt bezeichnet, während Moore (1879) diese als kürzer und breiter beschreibt, was auf das ♂ zutrifft.

Es besteht kein zwingender Grund, für diese Art die Gattung *Toxaliba* aufrecht zu erhalten. Das Männchen unterscheidet sich in keinem Punkt von jenen der *Compsoctena*-Arten, beim Weibchen sind die Fühler stark beschuppt und gezähnt. Außerdem sind die zweiten ventralen Apophysen rückgebildet, sie bestehen nur aus einer wenig sklerotisierten, diffusen längsgestreckten Struktur. Bei den *Compsoctena*-Arten sind solche Merkmale noch nicht bekannt. Da aber noch von sehr wenigen Arten Weibchen untersucht wurden, ist es nicht ausgeschlossen, daß sie auch dort vorkommen. *Reductella* ist bisher die einzige als Tagflieger bekannte Art.

Männchen: Spw. 22—29 mm.

Kopf orangefarben, rau beschuppt, Palpen (Abb. 5) ebenso, aufgebo-gen. Länge 0,9, Glieder 1 : 1,4 : 0,6. Augenabstand 1,2. Fühler gekämmt 6, Fühlerindex 0,43, Fiederindex 0,11, 41 Fühlerglieder. Schaft und Fiedern sind dorsal dunkelbraun beschuppt.

Flügelgrundfarbe dunkelbraun mit leichtem Kupferglanz und feinen violettgrauen Aufhellungen. Die Zeichnung ist meist undeutlich und besteht aus einer schmalen dunklen Querlinie, die schräg von  $\frac{1}{3}$  Costa zu  $\frac{1}{2}$  Innenrand verläuft. Dahinter an der Costa ein unregelmäßiger dunkler Fleck, der fehlen kann, und dann bis zum Apex mit kleinen dunklen Fleckchen. Die helleren Felder sind von einem feinen dunklen Netz überzogen. Fransen dunkelbraun. Unterseite heller graubraun mit grauem Innenrand und feiner hell ockerfarbener Linie an der Costa. Hinterflügel heller braun mit weißen Fransen, Unterseite etwas heller. Geäder normal, aber im Vorderflügel 9 und 10 kurz bis lang gestielt.

Thorax und Abdomen graubraun, Unterseite und Beine heller gelbgrau, Analbusch ebenso.

Vordertibia mit Sporn 0,63, so lang wie die Tibia

♂-Genitale (Abb. 40). Tegumenlappen klein, breit dreieckig, nicht abste-hend, durch mäßig breite Kerbe getrennt. Appendices kurz, nicht zur Mitte reichend, distal verbreitert. Fultura lang, spindelförmig. Valven mäßig schmal, leicht gekrümmt. Ampulla klein, gerundet. Sacculus nur schwach vorgewölbt. Saccus kurz, breit gerundet dreieckig, vom Vinculum kaum abgesetzt.

Weibchen: Spw. 22—33 mm.

In Färbung und Zeichnung dem Männchen sehr ähnlich. Kopf orange-farben, Palpen dunkelbraun. Länge 0,9, Glieder 1 : 2 : 0,8. Augenabstand 1,2. Fühler doppelt gezähnt, 1, Zähne zugespitzt. Fühlerindex 0,4. Fühler dunkelbraun, rau beschuppt.

Flügelgrundfarbe dunkelbraun mit leichtem Kupferglanz, ohne die violettgrauen Aufhellungen des Männchens, aber Zeichnung ähnlich, wenn auch schwächer. Fransen dunkelbraun. Unterseite dunkelbraun, ungezeich-net. Hinterflügel dunkelbraun, Fransen ebenso, Unterseite von gleicher Farbe. Geäder normal, aber 9 und 10 kurz gestielt oder aus einem Punkt.

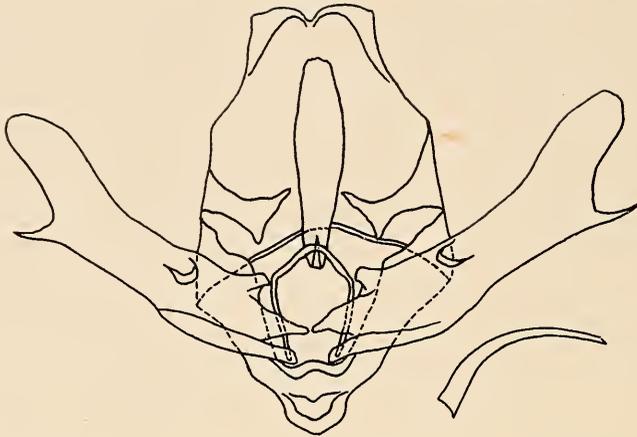


Abb. 40: *Compsoctena reductella*, ♂-Genitale, 30 : 1.

Körper und Beine dunkel braun. Vordertibia mit Sporn 0,63, kürzer als die Tibia.

Ovipositor ist normal gebaut, nur die 2. ventralen Apophysen sind wie oben schon vermerkt.

Lebensweise: Beide Geschlechter fliegen am Tage im Wald. Das Weibchen wurde beobachtet, als es versuchte, mit dem langen Ovipositor seine Eier in die Blattwinkel abgestorbener *Artemisia* und ähnlicher Pflanzen abzulegen. Man kann deshalb annehmen, daß die Raupe in den Stengeln bohrend lebt.

#### Untersuchtes Material:

Umgebung Darjiling 1♂.

Nepal, Kathmandu Valley, Godavari 1600 m, 1.—11. VI. 1967, 18♂♂, 9♀♀.

Pultschuk 2000 m, 19. VI. 1967, 1♂.

Nagarjong 1500 m, 21. VI.—3. VII. 1967, 3♂♂, 4♀♀.

Rapti Tal, Monahari Khola, Belwa 350 m, 10. V. 1967, 3♂♂.

In Coll. Zool. Staatssammlung München.

Verbreitung: Ost-Nepal und Sikkim, von der tropischen Stufe bis zum Unterrand des Eichen-Nebelwaldes.

#### Abstract

The family *Compsoctenidae*, type-species *Compsoctena primella* Z., new described in this paper, includes a number of species of paleotropical distribution formerly referred to *Psychidae*, genus *Melasina*. Most of these species are described by Meyrick, but they really belong to different families: *Psychidae*, *Compsoctenidae* and others. Based on a paper by

Janse and studies on specimens from several institutions the species identified are listed separately sub *Compsoctenidae* and *Psychidae*. Some generic synonyma are pointed out.

The morphological characters are distinct and different from those of *Psychidae*, especially male genitalia and female ovipositor. Larvae are stemborers or living in tubes underground. Some of the *Compsoctena*-species are redescribed basing on characters hitherto not recorded. Several females formerly unknown are described. Two new species and one subspecies are introduced, a few synonyma are mentioned.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Wolfgang D i e r l,

Entomologische Abteilung der Zoologischen Sammlung des Bayerischen Staates,  
8 München 19, Maria-Ward-Straße 1 b.



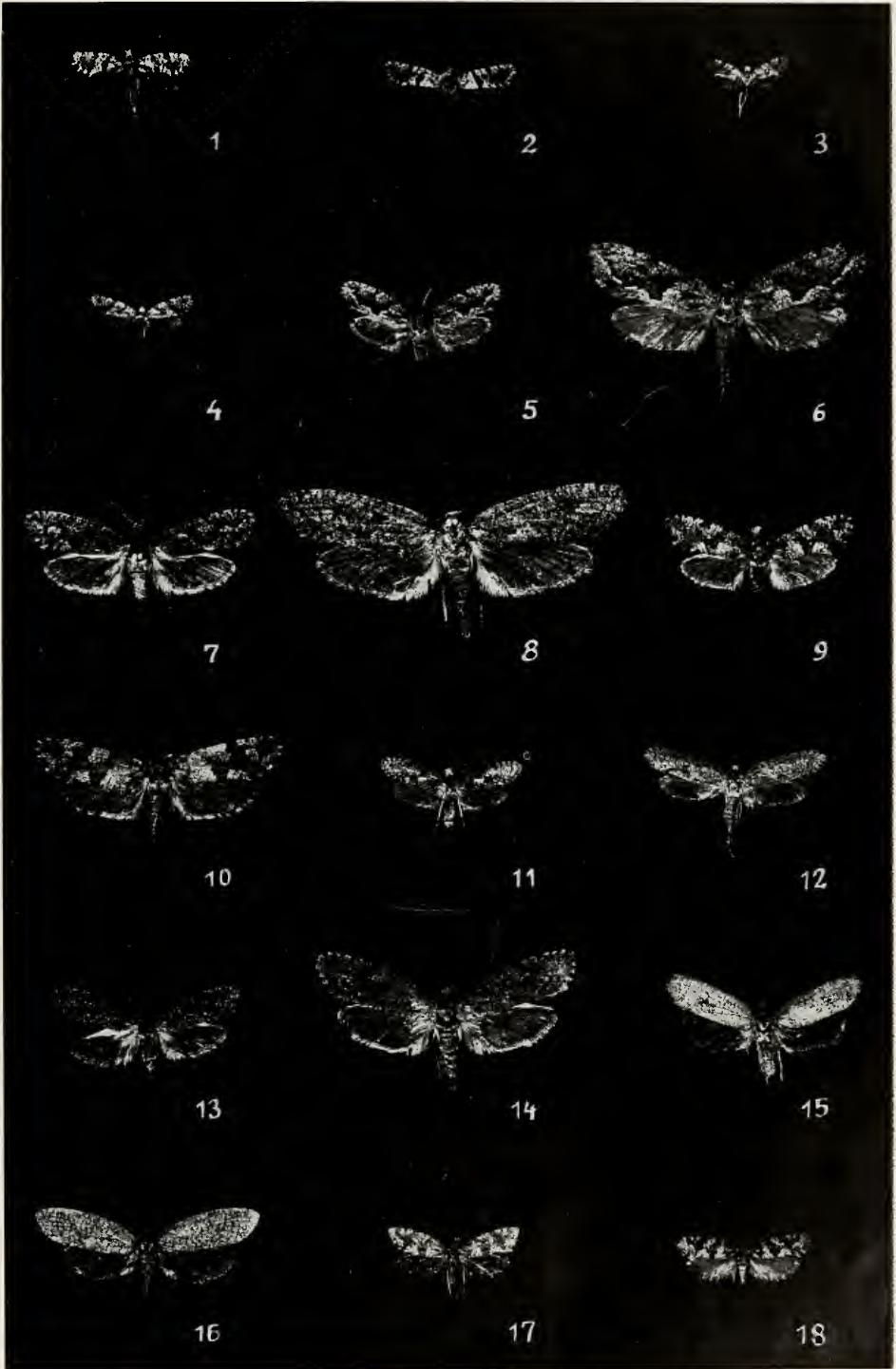
# ANHANG

Tafeln und Tafelerklärungen  
Tafel I bis II

## Erklärung zu Tafel I

- Fig. 1: *Compsoctena primella* Z. ♂, Natal, Durban, Burman's Bush, 10. IX. 1960 (nat. Größe).
- Fig. 2: *Compsoctena similis* n. sp. ♂, Tanganjika, Usambara Berge, Sakarani 1500 m, 6. XI. 1952 (nat. Größe).
- Fig. 3: *Compsoctena montana* n. sp. ♂, Tanganjika, Mt. Meru, Momella 1600—1800 m, 20.—31. I. 1964 (nat. Größe).
- Fig. 4: *Compsoctena montana* n. sp. ♀, gleicher Fundort und Datum (nat. Größe).
- Fig. 5: *Compsoctena cyclatma* (Meyr.) ♂, Rhodesia, Zambezi River, Chirundu Bdge., 2. XI. 1965 (nat. Größe).
- Fig. 6: *Compsoctena cyclatma* (Meyr.) ♀, gleicher Fundort, XI. 1965 (nat. Größe).
- Fig. 7: *Compsoctena quassa* (Meyr.) ♂, S. Rhodesia, Khami nr. Bulawayo, XI. 1955 (nat. Größe).
- Fig. 8: *Compsoctena quassa* (Meyr.) ♀, gleicher Fundort und Datum (nat. Größe).
- Fig. 9: *Compsoctena scriba* (Meyr.) ♂, Tanganjika, Manjara-See, Mbugwe, 18. XI. 1959 (nat. Größe).
- Fig. 10: *Compsoctena scriba* (Meyr.) ♀, Tanganjika, Lindi, Ndanda, 6. XII. 1958 (nat. Größe).
- Fig. 11: *Compsoctena rudis* (Meyr.) ♂, S. Rhodesia, Bulawayo, X. 1961 (nat. Größe).
- Fig. 12: *Compsoctena rudis* (Meyr.) ♀, S. Rhodesia, Zambezi River, Chirundi Bridge, 4. XI. 1965 (nat. Größe).
- Fig. 13: *Compsoctena expers* (Meyr.) ♂, S. Rhodesia, Devuli, 12. XI. 1965 (nat. Größe).
- Fig. 14: *Compsoctena expers* (Meyr.) ♀, gleicher Fundort und Datum (nat. Größe).
- Fig. 15: *Compsoctena psammoticha* (Meyr.) ♂, S. Rhodesia, Salisbury, X. 1962 (nat. Größe).
- Fig. 16: *Compsoctena psammoticha* (Meyr.) ♀, Nyasaland, Nkata Bay, XII. 1961 (nat. Größe).
- Fig. 17: *Compsoctena fruciformis* (Meyr.) ♂, S. Rhodesia, Marandellas, I. 1962 (nat. Größe).
- Fig. 18: *Compsoctena aedifica* (Meyr.) ♂, Pretoria, 10. XII. 1916 (nat. Größe).

**Tafel I**



**Tafel II**



## Erklärung zu Tafel II

- Fig. 1: *Compsoctena spilophanes* (Meyr.) ♂, S. Rhodesia, Umtali District, Hospital, 12. XII. 1935 (nat. Größe).
- Fig. 2: *Compsoctena secundella* (Wlsm.) ♂, Sierra Leone, Njala, II. 1931 (nat. Größe).
- Fig. 3: *Compsoctena dermatodes* (Meyr.) ♂, S. Rhodesia, Marandellas, X. 1960, (nat. Größe).
- Fig. 4: *Compsoctena dermatodes* (Meyr.) ♀, Rhodesia, Victoria Falls, 3. II. 1965 (nat. Größe).
- Fig. 5: *Compsoctena microctenis* (Meyr.) ♀ S. Rhodesia, Marandellas, XII. 1959 (nat. Größe).
- Fig. 6: *Compsoctena microctenis* (Meyr.) ♂, S. Rhodesia, Bulawayo, Khami, I. 1957 (nat. Größe).
- Fig. 7: *Compsoctena talarodes* (Meyr.) ♂, Tanganjika, Lindi, Ndanda, 3. XII. 1958 (nat. Größe).
- Fig. 8: *Compsoctena talarodes* (Meyr.) ♀, gleicher Fundort und Datum (nat. Größe).
- Fig. 9: *Compsoctena cossusella* (Wkr.) ♂, Nepal, Kathmandu 1400 m, 29. V. 1967 (nat. Größe).
- Fig. 10: *Compsoctena cossusella* (Wkr.) ♀, Nepal, Kathmandu 1400 m, 2. VI. 1967 (nat. Größe).
- Fig. 11: *Compsoctena pinguis scoriopis* (Meyr.) ♂, China, Fukien, Shaowu, 6. VI. 1937 (nat. Größe).
- Fig. 12: *Compsoctena pinguis insularis* n. ssp. ♂, Hainan, Tui Mun Tung, 28. III. 1936 (nat. Größe).
- Fig. 13: *Compsoctena reductella* (Wkr.) ♂, Nepal, Monahari Khola, Belwa, Rapti Tal 350 m, 10. V. 1967 (nat. Größe).
- Fig. 14: *Compsoctena reductella* (Wkr.) ♀, Nepal, Kathmandu Valley, Nagarjong 1500 bis 1700 m, 3. VII. 1967 (nat. Größe).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen der Zoologischen Staatssammlung München](#)

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: [014](#)

Autor(en)/Author(s): Dierl Wolfgang

Artikel/Article: [Compsoctenidae: Ein neues Taxon von Familienstatus \(Lepitoptera\) 1-41](#)